

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



16. Juni 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Großes Interview mit der Konzertband aus Sleaford

Seite 2

Der Heimatverein war auf Küstrin-Tour

Seite 5

Sportfreund Hans-Joachim Pehlmann wird geehrt

Seite 9

Die TSG ist Vize-Meister in der Kreisliga MOL

Seite 12

Auf dem Markt in Petershagen-Eggersdorf ging es zurück ins Mittelalter

Seite 15

Die Big Band, die begeisterte



Die Sleaforder spielten groß auf.



Auch die Musiker hatten ihren Spaß.

Fotos: Dirk Schaal

(ds) Am 1. Juni gastierte die „Sleaford Concert Band“ in Fredersdorf-Vogelsdorf. Zwischen zwei Konzertterminen in Berlin nahmen sich die Musiker um Dirigent Jim McQuade auch Zeit für einen Auftritt in der Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf-Süd. Schon mit den ersten Takten, Paul Linckes „Berliner Luft“, zogen die Engländer das Publikum, in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle, in ihren Bann. „Musik kennt keine Sprachen!“, sprach ein sichtlich bestgelaunter Jim McQuade und ein unterhaltsamer und schwungvoller Abend begann. Ein stimmungsvolles Medley von Michael Jackson, das „Palladio“ von Karl Jenkins, Irving Berlin – „Puttin' on the Ritz“ oder klassischen Stücken, die Band ist in keine Schublade zu stecken und musikalisch sowieso über jedem Zweifel erhaben. Mit rhythmischen Klatschen, teils stehenden Ovationen und nicht zu unterdrückendem Fußwippen, honorierten die Gäste ein ganz besonderes Konzert.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Sa., 25. Juni & So., 26. Juni
Rosenfest

Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–16, So. + Feiertag 10–16 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Lokales

Bei den Miezzen in Vogelsdorf



Tierpflegerin Julia Hoppe mit dem Maskottchen Felix und Mischling Balu. Foto: Dr. W. Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Das Frühlingsfest in der Katzenstation Vogelsdorf, einer Einrichtung des Vereins der Tierfreunde Strausberg und Umgebung, zog auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher an. Kurz nach Eröffnung des Festes waren die kleinen Kätzchen schon weg, wie Beate Altmiks, Vorsitzende des Vereins, beteuerte. Doch es warteten noch genügend andere Katzen auf ihren neuen Besitzer. Die vielen Besucher stimmten optimistisch, dass noch manches Tier Überraschungen für die großen und kleinen Besucher auf, und man freute sich über die Futter- und Sachspenden.

Corinna Ritter vom Vorstand beantwortete auch die Fragen nach dem bevorstehenden Umzug der Station nach Rüdersdorf. Ein passendes Gelände sei gefunden und wenn alle Planungsfragen abgearbeitet sind, will man im nächsten Jahr in die Woltersdorfer Straße umziehen. Dann sollen auch fünf Hundenoftalplätze geschaffen werden. Der fast 70 Mitglieder starke Verein lebt vom hohen Engagement seiner Mitglieder. „Ich

könnte viele Namen nennen, doch Beatrice Kuhn-Strübing ist aus dem Leben des Vereins nicht wegzudenken. Zudem stoßen immer mehr Jugendliche zu uns, wie die Sechstklässler Lilly und Virginia aus der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf Nord“, so Corinna Ritter. Wenn der Umzug erst einmal geschafft ist, will der Verein auch mit Arbeitsgemeinschaften in den Rüdersdorfer Schulen Präsenz zeigen. Mit Julia Hoppe ist nun auch eine ausgebildete Tierpflegerin im Verein.

Zu den Ergebnissen des Tages sagte Corinna Ritter: „Mit so vielen Besuchern haben wir bei diesen tropischen Temperaturen nicht gerechnet. Eine Tier-Patenschaft wurde abgeschlossen, drei Miezzen konnten vermittelt werden und viele Futter- und Geldspenden kamen bei uns an. Alle Helfer waren am Ende des Tages sehr erschöpft und überglücklich. Viele Gäste freuen sich schon auf das neue Tierheim in Rüdersdorf. Dass so viele Menschen hinter unserem Vorhaben stehen, macht uns Mut“.

Informationen:
www.tierschutzverein-strausberg.de

Aufruf an die Gastgeberfamilien

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir freuen uns, auch in diesem Jahr Gäste aus unseren Partnerstädten Marquette-lez-Lille und Sleaford begrüßen zu können. Wir suchen wieder Gastgeberfamilien, die französische Gäste vom 1. bis 3. Juli aufnehmen können. In den zurückliegenden Jahren brachten diese persönlichen Begegnungen für viele Familien aus Fredersdorf-Vogelsdorf angenehme Stunden mit gemeinsamen Erlebnissen. Vielleicht können ja auch Sprachkenntnisse aufgefrischt werden!

Wenn es Ihnen möglich ist, zu diesem Termin einen Gast/Gäste

aufzunehmen, würden wir uns über eine Rückmeldung bis zum 24. Juni freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Uwe Klett Wolfgang Thamm
Bürgermeister Vorsitzender des
Städtepartnerschaftskomitees

Für Rückfragen können Sie uns telefonisch im Rathaus erreichen unter Tel. (033439) 83529 (Bereich Kultur, Frau Mlynkiewicz), E-Mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de oder ein Fax schicken auf: Tel. (033439) 83530.

Rom, Paris, Fredersdorf-Vogelsdorf

(ds) In der Konzertpause nahm sich der Leiter der Sleaford Concert Band Zeit für ein kleines Interview exklusiv fürs Ortsblatt.

Herr McQuade, wie hat es Ihnen bisher hier in Deutschland gefallen? Fantastisch! Wir wurden sehr herzlich empfangen. In Berlin haben wir uns schon den Reichstag angesehen und waren auf dem Fernsehturm bei Blitz und Donner. Geplant ist auch noch eine Bootsfahrt auf der Spree. Aufgrund der Konzerttermine in Berlin konnten wir leider von Fredersdorf-Vogelsdorf noch nicht viel sehen. Aber wir kommen wieder. Sicher!



Sichtlich zufrieden, Jim McQuade. Foto: Dirk Schaal

Wie zu hören war, gab es Probleme mit der Anreise?

Zum Glück ging alles gut. Wir hatten etwas Angst wegen dem Vulkanausbruch auf Island und haben in der Niederlande ein Busunternehmen angefragt, zwecks einem Transfer nach Berlin, wenn die Flüge hätten ausfallen müssen. Dieser wollte für die Fahrt 7500 Euro haben. Zum Glück ging alles gut. Alle Musiker und Familienmitglieder müssen selbst die Kosten für die Reise tragen. Hoffentlich gibt es Freitag keine Probleme mit dem Vulkanstaub auf der Rückreise.

Die Reisen sind doch auch mit enormen Kosten verbunden. Warum nehmen Amateurmusiker so etwas auf sich?

Uns macht es einfach Spaß. Wir reisen zusammen mit unseren Familien und es

ist eigentlich wie Urlaub. In den letzten 2 Jahren waren wir bereits in Paris und Rom. Dieses Jahr wollten wir uns Berlin anschauen und da ist ein Konzert hier in der Partnergemeinde doch selbstverständlich.

Wie ist die Sleaford Concert Band eigentlich entstanden?

Wir wohnen in einer ländlichen Gegend und wollten da etwas Kulturelles auf die Beine stellen. Wir haben ganz klein angefangen und nach und nach hat es sich dann so entwickelt. Es gab sehr viel Zuspruch aus der Bevölkerung. Mittlerweile gibt es auch eine „Sleaford Training Band“, in der Musiker ausgebildet werden, um vielleicht auch mal in der Concert Band mitspielen zu können.

Es fällt auf, dass viele junge Menschen in der Band mitspielen. Wie kommt das?

Das ist auch so beabsichtigt. Bei uns spielen Musiker von 10 bis über 70 Jahre. Unser Motto lautet: Musik für alle. Das sieht man auch an unserem Repertoire. Von Michael Jackson, Abba bis hin zu klassischer Musik. Das finden auch die jungen Menschen interessant.

Aus welchen Berufen kommen denn die Mitglieder?

Aus fast allen Berufen die man sich nur denken kann. Dabei sind Schüler, Studenten, Lehrer, Busfahrer aber auch Rentner. Auch viele ehemalige Angehörige der Royal Air Force spielen bei uns mit.

Wird es dann nicht schwierig mit den Proben, da alle zusammenzubringen?

(lacht) Ja, das unter einen Hut zu bringen ist schon recht schwierig. Wir proben am Samstagmorgen ungefähr 2 Stunden gemeinsam und darüber hinaus jeder für sich Zuhause, wie er Zeit hat. Bisher klappt das recht gut.

Was war das bisher größte Ereignis in der Geschichte der „Sleaford Concert Band“?

Etwas außerhalb von Sleaford, bei einem Baublütenfest haben wir vor etwa 3.000 Besuchern gespielt. Das war bisher das größte Konzert unserer Band. Das Konzert hier ist aber auch etwas ganz besonderes. Den herzlichen Empfang und das fantastische Publikum werden wir auch nie vergessen.

Gary Garrison Überraschungsgast beim Country Club

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Zu Himmelfahrt feierte der Country Club „Birds Town“ in Vogelsdorf mit den Bands „Southern Company“ und den „Twango Guitars“. Auch für den „Big-Boss“, Heiner Siewert, völlig überraschend, stellte sich Gary Garrison vom legendären „Ohio Express“ als Gast ein und gab sehr zur Freude der Gäste spontan ein Konzert mit Songs aus seinem sehr umfangreichen Repertoire.

Foto: Dr. W. Thonke



Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Handzettel Satz, Druck und Haushaltsverteilung ☎(033438) 5 50 11

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 6.000
Auflage: Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de
Verantwortlicher Redakteur: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Ihr Anzeigenberater: monatlich
Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Satz: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Druck: www.berliner-zeitungsdruck.de
BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Vertrieb: 9.06.2011
Redaktionsschluss: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe
Abonnement: an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Sauberer Strom für die Gemeinde Kein Interesse an Sport?



Reinhardt Schmidt überreicht Chantal Häuser das Zertifikat für garantiert sauberen Strom.

Foto: Dirk Schaal

Fredersdorf/Vogelsdorf (ds) Seit dem 1. Januar diesen Jahres fließt nur noch ökologisch unbedenklicher Strom in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde. Rathaus, Feuerwehren, Kitas und Schulen werden mit aus Wasserkraft gewonnener Energie aus dem nordhessischen Edersee versorgt. Die Straßenbeleuchtung wird weiterhin mit konventionell hergestellter Elektrizität betrieben. Ende letzten Jahres setzen sich Gemeindeverwaltung und die E.ON-Edis an einen Tisch, um die Eckdaten für die Stromlieferung zu besprechen. Mit einigen Nachbargemeinden, wie auch Neuenhagen seit 2010, gibt es bereits derartige Vereinbarungen mit dem Stromlieferanten. Ein Jahr Laufzeit und die Bereitstellung von insgesamt 417.756 Kilowattstunden Ökostrom wurden vertraglich vereinbart.

Die Sauberkeit wurde auch vom TÜV bestätigt und zur Übergabe des Zertifikates traf man sich am 26. Mai im grünen Klassenzimmer der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Symbolisch übergab Vertriebsleiter Reinhardt Schmidt der stellvertretenden Schülersprecherin Chantal Häuser die Bestätigung, für die umweltfreundliche Stromerzeugung.



Viel Spaß beim Gokart fahren.

Fotos: Dirk Schaal

(ds) Am Wetter kann es nicht gelegen haben und erst recht nicht am Angebot. Besuchermangel beim Sport- und Spielfest der TSG und OSG auf dem Sportplatz Florastraße am 14. Mai. „Alle meckern, dass nichts los ist. Aber ist dann was los, kommt kaum einer“, stellte resignierend TSG Präsidiumsmitglied Malte Andritzki fest.

oder doch etwas ganz anderes? Es wurde ausprobiert, gefragt und gefachsimpelt – Trainer und Übungsleiter standen Rede und Antwort. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. Büchschenschiessen, Lochwandwerfen, Geldsackweitwurf oder im Gokart in die Pedale treten, waren nur einige Stationen. Preise gab es obendrauf, verlieren konnte keiner.

Die sportlichen Vereine der Gemeinde wollten sich präsentieren, über ihre Arbeit Auskunft geben und Lust auf körperliche Betätigung wecken. Die, die da waren nutzten die gebotenen, tollen Möglichkeiten aber voll aus. Was macht mehr Spaß? Fußball, Handball, Einradfahren oder doch etwas ganz anderes? Es wurde ausprobiert, gefragt und gefachsimpelt – Trainer und Übungsleiter standen Rede und Antwort. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. Büchschenschiessen, Lochwandwerfen, Geldsackweitwurf oder im Gokart in die Pedale treten, waren nur einige Stationen. Preise gab es obendrauf, verlieren konnte keiner.

Das Bewegung bis ins hohe Alter fit halten kann, bewiesen die Damen und Herren der Seniorentanzgruppe Fredersdorf. Durchschnittsalter 75 Jahre, aber ein Tänzchen auf dem Rasen ließen sie sich nicht nehmen. Ebenso wenig die Kleinsten von der „Kreativ Tanzgruppe“ der TSG.



Die „Kreativ Tanzgruppe“ der TSG in voller Aktion.

Sebastian's Zweiradladen
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-18 Uhr
 Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
 15370 Fredersdorf
 Tel./Fax 03 34 39-61 88

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Handzettel ☎ (03 34 38) 5 50 11/10
Satz, Druck und Haushaltsverteilung

Ihr
Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke,
 Tel. (0 33 41) 42 30 90

© BAB 04671A13

Andritzki

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Gebäudeservice GmbH
 Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte mit Multicar!

Lokales

Platz für neuen Ortswegweiser in der Kritik Vernissage im Katharinenhof am Dorfanger

(wt) Nicht die Ortswegweiser und ihr Inhalt stehen in der Kritik, sondern die Art und Weise ihrer Aufstellung, wie an der Schöneicher Allee. Dazu Werner Krahl: „Die sehr aussagekräftige und gut gestaltete Wegweisertafel an der Schöneicher Allee hätte einen besseren Platz verdient. Wie man sieht, steht man zwischen Gras und Unkraut, und wenn es regnet bekommt der Rat suchende Besucher unserer Gemeinde auch noch schmutzige Schuhe. Hier sollte der Bedeutung der Tafel Rechnung getragen und Abhilfe geschaffen werden“.

Werner Krahl zeigt auf das Übel
Foto: Dr. W. Thonke



Dorothea Gragert vor den Bildern mit dem lustigen Clown, zu denen der von ihr verehrte George Tabori durchaus Pate gestanden haben könnte.

Foto: Dr. W. Thonke

Hier ging es den Schafen an das Fell

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Manfred Arndt und seine fleißigen Helfer von den „Freunden alter Landtechnik“ hatten zu einem Erlebnismittwoch rund um das Schaf eingeladen. Auf freiem Feld, inmitten historischer Landtechnik, erlebten die Besucher einen interessanten und kurzweiligen Nachmittag, an dem das Scheren der Mutterschafe im Mittelpunkt stand. Gekonnt und mit sicheren Handgriffen ging Hobbysherer Erik Pilgermann aus Berlin ans Werk. Unter den sachkundigen Augen von Landwirt Manfred Arndt und Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter war das Scheren der Schafe an diesem Sommertag eine schweißtreibende Angelegenheit.

„Wer sich schon mal rasiert hat, wird wissen, dass es ohne kleine Schnittwunden nicht abgeht. Das ist beim Schafescheren auch so, es bereitet den Tieren allerdings keine großen Schmerzen“, sagte Pilgermann und griff zur Schere. Innerhalb weniger Minuten war eins von drei Schwarzkopfschafen geschoren und ca. zweieinhalb Kilogramm Wolle konnten eingesackt werden. Es ging übrigens alles ohne größere Blessuren von statten. Nachdem noch die Klauen (Zehe) beschnitten waren, konnten die Lämmer laut blökend ihre geschorene Mutter wieder in Empfang nehmen.

Der Kreislauf der Wolle vom Schaf bis zum Pullover hatte begonnen. Und so konnte man von der Bearbeitung der Wolle, über das Spinnen und Stricken mit verfolgen, wie die Endprodukte entstehen. Das machte den zahlreichen Besuchern viel Spaß, noch dazu dass das Wetter, die musikalische Umrahmung von Alf Weihs und das Kulinarische vom Grill einfach passten. Zudem gab es insbesondere für die Kinder viel zu entdecken: alte Trecker, Dreschmaschinen, die Kuh Berta und kleine Lämmer oder einfach mal ihm Traktorenanhänger mitfahren.

Weitere Informationen unter:
www.freunde-alter-landtechnik.de.

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) „Mitten daran gedacht, einen Pinsel oder Farbe drin, statt nur dabei“, so ist das Lebensmotto der engagierten gut aufgelegten Dorothea Gragert. Sie zeigte anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung „Dorotheas Welt“ im Katharinenhof am Dorfanger Teile ihres künstlerischen Schaffens. Mit ihr lernten die Besucher eine der vielleicht außergewöhnlichsten Berliner Seniorinnen kennen. „Ich habe nicht gewusst, was für Talente in mir schlummern und vor meinem 75. Lebensjahr habe ich nie werden.“

Die Ausstellung kann täglich im Katharinenhof am Dorfanger besichtigt werden.

WEISSER RING
Kriminalitätsopfer finden Unterstützung,
... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 159171
oder (01803) 343434

ATRIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter
Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)
Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

Bestattungen
Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klünder
Altlandsberg
Am Markt 6
Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38 - 6 02 57

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Stille bzw. anonyme Beisetzungen
- Erledigung aller Formalitäten (Ämter)
- Kostentransparenz (Voranschlag)
- Bestattungsvorsorge und Versicherungen

BESTATTUNGEN
Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

D. Schulz
15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81

Bestattungshaus
BRAMANN
Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

Erd Feuer See

Jagdgenossenschaft
Fredersdorf-Vogelsdorf
Teiljagdbezirk Fredersdorf

Einladung zur
Jahreshauptversammlung 2011

Hiermit laden wir alle Eigentümer (lt. Grundbuch) von bejagbaren Flächen im Ortsteil Fredersdorf (Teiljagdbezirk) zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 22.6.2011, um 18.30 Uhr ins Rathaus, Zimmer 5, ein.

Regina Schubert
Vorsitzende der Jagdgenossenschaft
Teiljagdbezirk Fredersdorf

Nach langer Krankheit entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, liebste Oma und Uroma

Gunthild Sobeck
geb. 8.5.1936 gest. 28.5.2011

In Liebe – Carmen Vogel mit Familie und Karola Schwichtenberg mit Familie.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Aus der Gemeindevertretung

Der Beirat für Kultur informiert

Unsere Bäume haben keine Lobby

Die SPD-Fraktion informiert

Ende 2010 wurde die Brandenburger Baumschutzsatzung aufgehoben. Seitdem wurde bei uns viel gefällt. Der Naturschutzbund Deutschland verwies z. B. auf eine im Februar gefällte Blutbuche mit einem Stammumfang von mindestens 3 m. Den Grundstücksbesitzer hatte ihr vieles Laub gestört. Bürgermeister Dr. Klett ergänzte, es gab zahlreiche weitere Fällungen seit Jahresanfang.

Die SPD setzte sich dafür ein, dass die alte Brandenburger Baumschutzsatzung zukünftig als Ortssatzung weiter gilt. Sie lässt den Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhausgrundstücken weitgehende Freiheiten, schützt aber jahrzehntealte Großbäume. Dagegen hatten gleich 2 Seiten Einwände:

- Den 100 %-igen Naturschützern ging der SPD-Entwurf nicht weit genug. Sie wollten eine Baumschutzsatzung

wie in Neuenhagen. Dort ist auch auf Ein- und Zweifamilienhausgrundstücken fast jede Fällung untersagt.

- Den 100 %-igen Befürwortern der Freiheit des Eigentums war sie zu einengend. Auch auf ungenutzten Grundstücken müsse eine Fällung erlaubt sein, wenn sich dadurch ein höherer Verkaufspreis erlösen lässt. Die Bürger wurden hierzu befragt. 16 Bürger befürworteten den SPD-Vorschlag, 8 Bürger argumentierten dagegen. Allerdings fügte einer der Bürger, die dagegen waren, 199 Unterschriften bei, die seine Ansicht stützten.

Die Gemeindevertretung lehnte eine eigene Baumschutzsatzung ab. 10 Gemeindevertreter waren dafür, 10 Gemeindevertreter waren dagegen.

Ausbau des Multicenters

Auf Einladung der SPD Fredersdorf-Vogelsdorf stellte der Investor des Mul-

ticenters seine Ausbaupläne vor. Derzeit sind dort auf ca. 35.000 m² Nutzfläche 150 Personen beschäftigt. Neu ansiedeln möchte sich z. B. ein Unterhaltungselektronikmarkt. Insgesamt könnten 6.000 m² neue Verkaufsnutzfläche entstehen.

Aber da wir zum sog. Mittelbereich Neuenhagen gehören müsste auch Neuenhagen zustimmen. Neuenhagen aber lehnt schon jegliche Gespräche über diesen Ausbau ab, da sie ihre ortsansässigen Händler gefährden würden. Um diese Blockadehaltung zu überwinden wurde vorgeschlagen, dass von den Mittelbereichsgemeinden ein gemeinsames Zentrum- und Einzelhandelskonzept aufgestellt wird. Darin sollte untersucht werden, ob ein Ausbau des Multicenters wirklich nachteilige Auswirkungen auf den innerörtlichen Einzelhandel hat.

Volker Heiermann

Einleitung eines Bürgerentscheides

Die Fraktion Neue Bürger informiert

Am 23.6.2011 findet in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27, die Beschlussfassung zur Einleitung eines Bürgerentscheides zu Abberufung von Bürgermeister Dr. Uwe Klett statt.

Damit die Bürger entscheiden können, ob Herr Klett Bürgermeister bleibt oder geht, müssen von

23 Gemeindevertretern 16 für einen Bürgerentscheid stimmen. Die Sitzung ist öffentlich und findet um 19 Uhr statt.

Nun gibt es Gemeindevertreter, die wollen die Zweidrittelmehrheit von 16 Stimmen verhindern.

Wie zu DDR-Zeiten sind sie der Meinung, die Partei hat immer recht, und wollen den Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf entmündigen.

Auch eine Enthaltung oder der Sitzung fern bleiben verhindert die Stimmmehrheit. Wir werden namentlich abstimmen lassen, sodass jeder im Amtsblatt das Stimmresultat nachlesen kann.

Wir empfehlen, sich das Ergebnis bis zur nächsten Kommunalwahl für Ihre Wahlentscheidung aufzuheben.

Gert Dischler
Neue Bürgerallianz

Hinweis: Für den Inhalt der Artikel auf der Fraktionsseite sind die jeweiligen Fraktionen selbst verantwortlich.

Lokales

Mit dem Heimatverein auf Küstrin-Tour Oldieabend im Schloßgarten zur Eröffnung der Seniorenwoche



Fahrtteilnehmerinnen und -teilnehmer an einer Pforte der Festungsstadt

Foto: Hans-Wolf Ebert

Der Einladung zu einem historischen Spaziergang durch die Küstriner Altstadt folgten trotz hochsommerlicher Hitze zahlreiche Mitglieder und Freunde des Heimatvereins.

Wenn sich dort „Kultur und Natur treffen haben sie sich viel zu erzählen“, meinte Klaus Ahrendt, der Leiter der Küstriner Touristik-Information beim Anblick eines majestätisch an den Resten der Pfarrkirche vorbeischiebenden Weißstorks. In fun-

dierter und kompetenter Weise erläuterte er den Teilnehmern bei seiner Führung zu den historischen Orten die wechselvolle Geschichte der Altstadt. Tatsächlich quillt das „Pompeji an der Oder“, wie die alte Festungs- und Ruinenstadt, die ein Teil des polnischen Kostrzyn ist, über von historischen Ereignissen europäischen Ausmaßes und menschlichen Schicksalen wie das des Kronprinzen Friedrich, der

1730 von seinem Arrestzimmer im Küstriner Schloss aus auf väterlichen Befehl hin der Enthauptung seines Freundes des jungen Leutnants Katte zusehen musste.

Der Fredersdorf-Vogelsdorfer Heimatverein setzte mit dieser Fahrt seine Tradition, Exkursionen zu in vielfältigen Arten interessanten Orten diesseits und jenseits der Oder zu veranstalten fort.

Hans-Wolf Ebert

„Zum 220. Geburtstag von Giacomo Meyerbeer“

Der Komponist und Kosmopolit Giacomo Meyerbeer wurde am 5. September 1791 in Vogelsdorf als Sohn des jüdischen Bankiers und Zuckerproduzenten Jacob Herz-Beer und seiner Gattin Amalie geboren und brach von dort aus auf in die Welt. Bereits im Alter von 11 Jahren gibt er Konzerte. Ab 1810 nennt er sich Meyerbeer. Nach ersten Erfolgen in München 1812 und Wien reist er 1815 weiter nach Italien. Aber es zieht ihn weiter nach Paris, wo er 1831 mit „Robert le Diable“ den Durchbruch schafft. Schnell ist vom „Meyerbeer-Stil“ die Rede, in dem deutsche Harmonik, italienisches Feuer und französische Eleganz miteinander verschmelzen.

Er brennt darauf, auch in seiner Heimat Erfolge zu feiern – aber, ein Jude, der in Frankreich lebt und italienisch komponiert, passt da nicht ins Konzept. Erst nach dem Tod des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. entspannt sich das Klima. Nach der Aufführung seiner „Hugenotten“ in Paris 1836 wurde er als der bedeutendste Opernkomponist überhaupt bezeichnet und noch Jahrzehnte waren Giacomo Meyerbeers Werke gefragter als die Wagners und Mozarts. In Berlin wird 1844 mit Meyerbeers „Feldlager in Schlesien“ das nach einem



Giacomo Meyerbeer, Lithographie von Josef Kriehuber, 1847

Foto: Peter Geymayer

Brand wieder aufgebaute Opernhaus neu eröffnet. Heute kennen fast nur noch Musikliebhaber seinen Namen. Deshalb ist es an der Zeit, ihn an seinem 220. Geburtstag mit einem Konzert zu würdigen. Auf Anregung des Beirates für Kultur ist deshalb am Samstag dem 3. September 2011, 17 Uhr ein Konzert in der Vogelsdorfer Kirche gemeinsam mit der evangelischen Kirche und der Kreis Musikschule geplant.



Dem Oldieabend angemessen chauffierte Hausherr Michael Bahr die Cherry Dolls in seinem 1972-er Cadillac zur Bühne

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Die 18. Brandenburgische Seniorenwoche 2011 wurde mit einem Oldieabend im Katharinenhof® im Schloßgarten eingeleitet. Nachdem Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter die zahlreichen Gäste begrüßt hatte, führte der Vorsitzende des Gemeindevorstandes Werner Krahl durch ein abwechslungsreiches Programm. Bei Livemusik mit den „Cherry Dolls“ und Alf Weihs ließ es sich gut mitsingen und tanzen.

Die Seniorenwoche wurde mit zahlreichen Veranstaltungen fortgesetzt, so mit einem Kegelnachmittag im Hotel „Flora“ und einer lustigen

Grillparty in der Begegnungsstätte. Die Abschlussveranstaltung fand wiederum im Katharinenhof® im Schloßgarten mit dem Männerchor „Flora 1877“ statt.

Sie sollten sich schon jetzt Samstag, dem 25.6.2011, frei halten. An diesem Tag steigt von 14 bis 18 Uhr das Sommerfest im Katharinenhof® im Schloßgarten. Durch das Programm begleitet das Bläserorchester der Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf. Den Besucher erwarten Vorführungen in einer asiatischen Kampfsportart, Motorrad-Akrobatik und tierischer Besuch der Alpakas Domino und Sultan. Zum Abschluss spielt der Strausberger Fanfarenzug auf.

Aus der Gemeindeverwaltung

Beschlussempfehlung des Bildungs- und Sozialausschusses auf Antrag von Herrn Heiermann (SPD)

Maßnahmeplan zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzgesetzes für die Jahre 2011–2015

1. **Minderung der CO₂-Belastung durch Einsatz erneuerbarer Energien.**
 - a) Einkauf von Strom aus Erneuerbaren Energien für kommunale Liegenschaften und Straßenbeleuchtung mittels einer Ausschreibung, sofern die Kosten maximal nur unwesentlich über den normalen Stromkosten liegen
 - b) Sondierung mit der Gemeinde Schöneiche zur Gründung eines Stadtwerkes zur Bewirtschaftung von Netzen und der Erzeugung und den Verkauf von Strom
 - c) Vermarktung von gemeindlichen Baulandes an der Landstraße als Fotovoltaik-Freianlage, Beratung mit der Bahn AG zur Nutzung des „Jochmontagenplatzes“ zur Erzeugung von erneuerbaren Energien
 - d) Prüfung der Errichtung von Klein-Windkraftanlagen entlang der A 10
 - e) Untersuchung der Möglichkeiten einer Biomasseverwertung für die Erzeugung erneuerbarer Energien mit Unterstützung der Energiebüros MOL
2. **Weiterentwicklung CO₂-vermeidender Mobilität**
 - a) Entwicklung eines CO₂-freien Mobilitätskonzeptes für die öffentliche Verwaltung mit finanzieller Unterstützung des Landes Brandenburg (RENplus-Förderrichtlinie)
 - b) Ausbau des Radwegenetzes entlang der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen auf der Grundlage eines zu beschließenden Zeit- und Finanzplans und Umsetzung des Straßenbauprogramms der Gemeindestraßen
 - c) Prüfung von Sicherungsmaßnahmen für Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Fredersdorf
 - d) Erarbeitung und Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes zur Verbesserung des Modalsplit, Einfordern des 10 min-Taktes der S-Bahn und eines Regionalbahnhaltes in Hoppegarten/Neuenhagen
3. **Maßnahmen erhöhter Energieeffizienz**
 - a) Neubau kommunaler Gebäude nach im Passivhausstandard (Heizwärmebedarf unter 15 kWh/m² und Primärenergiebedarf unter 120 kWh/m²)
 - b) Sanierung des kommunalen Gebäudebestandes bis 2015 in Umsetzung der dann gültigen EnEV 2012 (EnEV 2009 abzüglich 30 %)
 - c) Erarbeitung eines nachhaltigen, CO₂-sparenden Straßenbeleuchtungskonzeptes für die Gemeinde
 - d) Beratung mit großen Unternehmen und Institutionen (z. B. Katharinehöfe, ev. Gemeinde, Wohnungsbau-gesellschaft Stadt und Land) zur etwaigen Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen energiewirtschaftlichen Konzeptes (KWK) im und um das alte Dorf Fredersdorf
 - e) Kontrolle größerer Mietwohnungseigentümer zum Umgang mit Energiepässen
4. **CO₂-Vermindernde Anreizsystem**
 - a) Verkauf kommunaler Grundstücke mit der Auflage der vorfristigen Anwendung der EnEV 2012 und bei Gewährleistung der Südausrichtung der Dachflächen (soweit der Grundstückszuschnitt, das Baurecht und die Verschattung von Bäumen es zulässt), sofern hiermit keinerlei Einbußen beim Verkaufspreis verbunden sind
5. **Baumbestandspflege**
 - a) Nachpflanzung von gefälltten Bäumen der Gemeinde spätestens innerhalb von 2 Jahren/1 Jahr nach Fällung
6. **Klimaschutzmanagement**
 - a) Ausgestaltung der Gemeinde-Homepage als „Klimaschutz-Lotse“
7. **Klimaschutzbildung**
 - a) Unterstützung inhaltlicher Ausgestaltung von Klimaschutzbewussten Bildungsinhalten in Schulen und Kitas – unbeschadet ihrer Trägerschaft

V. Heiermann

In der Warteschleife: Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien

In ihrer Sitzung am 26.6.2011 sah sich die Gemeindevertretung außer Stande

1. sich dazu zu bekennen, in den nächsten 15 (!) Jahren 23 % der gemeindlichen CO₂-Emission (im Vergleich zu 2010) zu reduzieren, um eine Beitrag dazu zu leisten, dass die Klimaschutzziele der Bundesrepublik und des Landes Brandenburg erreicht werden
2. einen mittelfristigen Maßnahmeplan (also 5 Jahre), der zweijährig abzurechnen ist, zu beschließen.

Stattdessen soll nunmehr der Bürgermeister jede geplante Einzelmaßnahme gesondert mit Wirtschaftlichkeitsnachweisen unterlegen und gesondert zur Beschlussfassung einbringen. Dem Antrag von Frau Boßdorf (SPD), auch ökologische Gesichtspunkte gelten zu lassen, der im Hauptausschuss noch eine Mehrheit bekam, wurde in der GV nicht mehr aufgerufen.

Selbstverständlich werden eine Reihe von Klimaschutzmaßnahmen ohne einen Beschluss der Gemeindevertretung kaum umsetzbar sein. Dennoch sollte man Klimaschutz nicht verbürokratisieren. Noch bitterer stößt auf, dass selbst der vorgelegte Maßnahmeplan, obwohl dieser mit viel Sachverstand erarbeitet und in der



Foto: David Blaikie

breiten Öffentlichkeit in Bürgerforen, im Internet und im Ortsblatt diskutiert wurde, noch nicht die mehrheitliche Billigung der politischen Entscheider erhielt. Bis auf den geforderten Verzicht der Errichtung von Windkraftanlagen entlang der Autobahn – diese Maßnahme ist nunmehr auch vom

Bürgermeister gestrichen worden – fand das mittelfristige Maßnahmepaket die Unterstützung der beteiligten Öffentlichkeit.

Trotz des nunmehrigen „Leerlaufs“ möchte ich mich bedanken bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Klimabeirates:

Herrn Dr. Klett (Bürgermeister)
Frau Mascher (Gemeindeverwaltung)
Herrn Pötker (Gemeindeverwaltung)
Herrn Dr. Puls (Gemeindevertretung)
Herrn Weihs (Gemeindevertretung)
Frau Boßdorf (Gemeindevertretung)
Herrn Janecke (Beirat Agenda 21)
Herrn Schulz (Gemeindebrandmeister)

Herrn Bethin (Unternehmerverein)
Herrn Orientz (Energiebüro Landkreis MOL)
Herrn Petzold (Energieberater)
Frau Fliegner (Bausachverständige)
Herrn Ruback (EWE)

Dieser Beirat bewertete alleine 84 Maßnahmen der Klimaschutzkonzepte auf ihre Nachhaltigkeit. Von diesen sind für eine mittelfristige Umsetzungsstrategie 51 ausgewählt worden.

Nach der Rückverweisung der Gemeindevertretung an die Verwaltung haben Sie erneut die Möglichkeit zu bewerten, welche wir zuerst anpacken sollten. Dazu veröffentlichen wir nochmals die Vorschläge des Bürgermeisters und auch den auf Antrag von Herrn Heiermann (SPD) durch den Bildungs- und Sozialausschuss geänderten Maßnahmeplan.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir per E-Mail (u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder Post (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister, Herr Dr. Uwe Klett, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf), Ihre Prioritäten mitteilen könnten, um auch mit Ihrer Unterstützung in den nächsten Monaten und Jahren auf dem Wege des Klimaschutzes vorankommen zu können.

In der Gewissheit Ihrer Unterstützung

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Die neuesten Informationen zum Klimaschutzkonzept sowie das komplette Klimaschutzkonzept zum Download finden Sie auch unter:

www.fredersdorf-vogelsdorf.de/Aktuelles/Klimaschutzkonzept

Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Neubau Schullerganzungsbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009	2.3.2010	19.4.2010	15.6.2010	9.9.2010	Aktuelle Arbeiten auf der Baustelle: Haustechnik, Fliesenleger, Maler, Bodenleger, Montage Sanitärrennwände und Innentüren, Fertigstellung der Außenanlagen	Ende Juni 2011	
Neubau Schullerganzungsbau (Hort) – Teilprojekt Sanierung und Ausbau Scheune	Aug./Sept. 2010	eingereicht am: 12.10.2010	voraussichtl. 11.04.2011			Aktuell: anlegen einer Horizontalsperre im Sockelbereich des Außenmauerwerkes. In der 19./20. KW folgte die Aufstellung eines Baugerüsts. Im Anschluss: Demontage der Wellasbestplatten, Abplanung des Dachstuhls, unmittelbar danach Beginn Zimmererarbeiten.	Oktober/November 2011	
Neubau Kita Verbindungsweg						Kooperatives Verfahren nach VOF – Präsentation der Entwürfe zum Kita-Neubau durch fünf am kooperativen Verfahren teilnehmende Planungsbüros in der Sondersitzung der GV am 12.5.2011		
Abbruch Alte Sporthalle 2. GS und Rest Freianlagen	Jan. 2010		19.7.2010			Die Pflanzarbeiten werden durchgeführt, Das „Grüne Klassenzimmer“ ist bis auf Restleistung fertig gestellt.	Übergabe im Mai 2011	
Spielplatz Hort II			20.10.2010			Mit den Arbeiten wurde am 18.4.2011 begonnen, Fertigstellung erfolgte im Mai 2011.	Mai/Juni 2011	
Laufbahn 2. Grundschule			20.10.2010			Die Laufbahn wird bis Mitte April fertig gestellt.	Die Abnahme erfolgt im Mai 2011	
Außenanlagen Kita „Else Kühne“			1.6.2011			Die Auftragserteilung erfolgte in der 20. KW. Der Baubeginn ist für Juni 2011 geplant.	1.8.2011	
Straßenbau Elbestraße	2008		Aug. 2010			Im Mai fand die Abnahme der Straßenbauleistungen statt. Die restlichen Pflanzleistungen wurden ab Ende April/Anfang Mai erbracht. Die Maßnahme war somit im Mai abgeschlossen.	Ende Dezember 2010	Anfang Mai 2011
Straßenbau Quartier 2 in Vogelsdorf (Birken-, Kraut-, Vogelbeer-, Flieder-, Blumenstraße, Am Schlosspark, Wiesenweg	2009		Aug. 2010			Die Abnahme der Straßenbauleistungen ist im April erfolgt. Das Pflanzen der neuen Straßenbäume erfolgt im Mai. Die Maßnahme ist somit im Mai abgeschlossen.	Ende Dezember 2010	April/Mai 2011
Straßenbau Rüdersdorfer Straße im Bereich Fredersdorfer Straße bis Breite Straße, einschließlich Erneuerung Durchlass	Juli 2009		August 11			Das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der Leistungen wurde erarbeitet. Mit der Ausschreibung der Leistungen wurde ab Mitte Mai begonnen. Voraussichtlicher Baubeginn wird Anfang August sein.	November 11	
Straßenbau Quartier 1 Fredersdorf-Nord	2010		Juni 11			Das Bauvorhaben befindet sich im Verfahren der Angebotswertung. Die Auftragserteilung war für Ende Mai geplant. Ein Baubeginn soll ca. Mitte Juni erfolgen.	November 11	
Straßenbau Quartier 5 Vogelsdorf	2010		Juni 11			Das Bauvorhaben befindet sich im Verfahren der Angebotswertung. Die Auftragserteilung war für Ende Mai geplant. Ein Baubeginn soll ca. Mitte Juni erfolgen.	November 11	

Lokales

„Pro-Abi“ in Fredersdorf-Vogelsdorf

Kita – Grundschule – Oberschule – Abi: gleich um die Ecke – eine tolle Idee – und warum?

Wir Eltern und Großeltern haben uns in den letzten Jahren ganz bewusst für Fredersdorf-Vogelsdorf entschieden: mitten im Grünen wollen wir wohnen und so den Kindern in unserer Gemeinde die Chance zu bieten, naturnah und gesund aufzuwachsen.

Mit einem qualifizierten und modernen Netz von Kitas – eine weitere wird noch bis 2013 gebaut – Grundschulen mit Horten – an der Fred-Vogel-Grundschule wird ein Neubau im September übergeben – und einer über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus beispielhaften Oberschule bis Klasse 10 verfügt die Gemeinde über eine vielfältige und leistungsfähige Bildungslandschaft.

Aber da fehlt doch was?

Schon heute, aber erst recht für die nächsten Jahre ist es abzusehen, dass

noch mehr Kinder unser gemeindliches Bildungsangebot durchlaufen werden.

Wir haben zur Zeit ca. 100 Schüler in jeder Jahrgangsstufe in der Fred-Vogel-Grundschule (Fredersdorf-Süd) und in der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ (Fredersdorf-Nord). Dass es für mehr als die Hälfte von ihnen nach Beendigung der 6. Klasse eine Gymnasialempfehlung gibt, spricht für die ausgezeichnete pädagogische Arbeit in beiden Schulen.

Ganz bewusst wollen wir in diesem Zusammenhang auch unsere Oberschule in der Tieckstrasse hervorheben. Sie hat sich mit ihrer lebensnahen und praxisorientierten Ausrichtung einen hervorragenden Ruf über die Gemeindegrenzen hinaus erarbeitet. So kommen bereits jetzt viele Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden zu unserer Oberschule.

Wir meinen, dass dieses ganze anerkannte Bildungsangebot in unserer Gemeinde noch effektiver und noch anziehender werden sollte.

Dazu brauchen wir ein staatliches gymnasiales Angebot (Abitur) vor Ort – ohne Schulgeld und für alle offen. Ein Angebot, dass auch den Kindern unserer Nachbargemeinde Petershagen/Eggersdorf zur Verfügung stehen sollte.

Als Standortvorteil sehen wir schon jetzt folgende Voraussetzungen:

- Im Einzugsbereich von 25.000 Einwohnern gibt es schon jetzt eine ausreichende Anzahl von Schülern die den Weg von der 1. bis zur 12. Klasse gehen können.
- Mit dem Schulcampus in Fredersdorf an der Tieckstrasse haben wir ausgezeichnete räumliche Bedingungen. Das

zu sanierende alte Schulgebäude würde zusätzliche Räume bereitstellen können.

- Wir haben 2 moderne Sporthallen und 2 Sportplätze

Mit Einführung der gymnasialen Oberstufe sehen wir bessere Möglichkeiten, die Identifizierung mit dem Heimatort zu festigen, indem man bei Schülerinnen und Schülern dieser Altersgruppe die Bereitschaft weckt und fördert, sich aktiv ins „gesellschaftliche Leben“ der Gemeinde einzubringen.

- Die Wege für unsere Kinder zum „Gym“ würden erheblich kürzer werden. Mehr Zeit für Familie und Freizeit wäre dann gegeben.

Die klassischen Gymnasien haben eine sprachliche, mathematisch-naturwissenschaftliche oder betont musische bzw. sportliche Ausrichtung.

Wenn wir für Abi in Fredersdorf-Vogelsdorf sind, müssen wir Ideen, Vorstellungen und Wünsche für das Schulprofil unserer künftigen Oberschule haben.

Und darum geht es – seien Sie dabei, aktiv etwas für die Zukunft Fredersdorf-Vogelsdorfs zu tun. Im Grünen nicht nur wohnen – auch hier lernen soll sich lohnen!

Alle, die sich für dieses Thema interessieren, sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 23. August 2011, um 19 Uhr in die Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27 zu einer Informationsveranstaltung zu kommen.

Im Namen der Initiative „Pro-Abi“ in Fredersdorf-Vogelsdorf:

Sandra Seiffert
Katrin Sochurek
Maik Dickow
Gunhild Grimm
Anja Olschewski

Aus der Gemeindeverwaltung

Zum Schaden der Gemeinde

Seit Jahren engagieren sich Gemeindevetreter in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern Wolfgang Thamm und Uwe Klett das Interesse eine Vielzahl von Investoren aufzunehmen und zu beiden Seiten der Brückenstraße südlich des Bahnhofes Fredersdorf ein attraktives Nahversorgungszentrum – insbesondere für Fredersdorf-Süd, Vogelsdorf und Petershagen-Süd – zu etablieren.

Am 25.6.2009 beschloss somit die Gemeindevetretung die gemeindeeigenen Grundstücke unter der Maßgabe an einen Investor zu veräußern, dass dem Wunsche vieler Bürgerinnen und Bürger in Bahnhofsnähe, am Knotenpunkt der S-Bahn und der Buslinien nach Nord und Süd, ein Frischemarktanbieter und weitere Einzelhandels- und gesundheitliche Angebote errichtet werden.

Im Sommer 2010 war es dann soweit. Der Attraktivität dieser Filetstücke entsprechend bat die Gemeinde folgende interessierte Investoren um eine städtebauliche Entwurfsidee:

1. g.k.v. Projektentwicklungs- und Bau-trägergesellschaft mbH & Co.KG, Berlin
2. IMMO-PLAN GmbH, Bensheim
3. HIRT Bau und Projektentwicklung GmbH, Rathenow
4. ANBA Projektentwicklungs GmbH, Berlin
5. CONFIDIA bauen+wohnen GmbH
6. ICP Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Berlin
7. Architekturbüro Ott, Werneuchen

Von den Angefragten reichten fristgemäß

1. g.k.v. Projektentwicklungs- und Bau-trägergesellschaft mbH & Co.KG, Berlin
 2. HIRT Bau und Projektentwicklung GmbH, Rathenow
 3. Artland General Bau- und Grundbesitzgesellschaft mbH
- ... ihre Unterlagen ein und konnten diese in einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevetretung am 29.7.2010 vorstellen. Eine Entscheidung über einen zu präferierenden Investor fiel aber noch nicht.

Stattdessen entschied der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss, der ANBA GmbH, die ihre Unterlagen nicht fristgemäß eingereicht hatte, in seiner Sitzung am 2.9.2010 dennoch anzuhören. Im nichtöffentlichen Teil

der Ausschusssitzung empfahl eine Mehrheit der Ausschussmitglieder, mit der Firma g.k.v. (EDEKA) konkrete Verkaufverhandlungen aufzunehmen. Im Gegensatz zur Falschbehauptung des Gemeindevetreters Herrn D. in der MOZ vom 31.5.2011 war der Bürgermeister an dieser Ausschussempfehlung nicht beteiligt, da er kein Ausschussmitglied ist und an der Sitzung nicht teilgenommen hatte. Das überzeugende Votum – auch gegen eine andere Präferenz des Bürgermeisters – nahm dieser zum Anlass, der Gemeindevetretung am 11.11.2010 vorzuschlagen, den Bürgermeister zu beauftragen, mit g.k.v. Projektentwicklungs- und Bau-trägergesellschaft mbH Co KG die Verhandlungen aufzunehmen. Mit 13 Ja gegen 1 Nein Stimme bei 3 Stimmenthaltungen folgte die Gemeindevetretung (GV) dem Vorschlag.

In den folgenden Monaten führten die zuständige Kämmerin, die Ortsplanerin und der Bürgermeister im Auftrage der GV abgestimmte Verhandlungen, deren Ergebnis sowohl Grundstückskaufverträge als auch städtebauliche Verträge waren.

Diese legten wir der GV und ihren zuständigen Ausschüssen für die nicht-öffentlichen Beratungen ab 3.3.2011 vor.

In den darauffolgenden nichtöffentlichen Ausschussberatungen äußerten eine Vielzahl von Gemeindevetretern (nach Monaten intensiver Arbeit mit dem Investor g.k.v.) ihr Unverständnis über den ihres Erachtens zu geringen Grundstückserlöspreis und entschieden mit Beschluss der GV am 24.3.2011 das Verfahren noch einmal von vorne zu beginnen und den Bürgermeister zu beauftragen, wieder mit allen Investoren vom Juli 2010 in die Preisverhandlungen einzutreten:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, im Interesse der Erzielung eines höchstmöglichen Kaufpreises für die Flächen am südlichen Bahnhofsbereich eine verbindliche Verkaufsverhandlung mit den Investoren, die in der Gemeindevetretung und/oder im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss die eigenen Projekte vorgestellt haben, zu führen und die Gemeindevetretung über die Ergebnisse zu informieren.“

Städtebauliche Lösungen waren nicht mehr Gegenstand des GV-Auftrages.



Die Brückenstraße am Bahnhof Fredersdorf.

Foto: Dirk Schaal

Kurz vor der Entscheidung am 24.3.2011 geschah eine Merkwürdigkeit, die erst zu einem späteren Zeitpunkt den Verdacht erhärtete, dass ein Kaufpreisangebot manipuliert sein könnte: Während ab dem 18.3.2011 die Gemeindevetretung über die nichtöffentlichen Unterlagen zu den Verhandlungsergebnissen mit g.k.v. verfügten (bekanntlich waren ja die anderen Wettbewerber vom Juli 2010 „nicht mehr im Rennen“) erhielt der Bürgermeister ungefragt plötzlich von einem aus dem Verfahren ausgeschieden Investor ein bedeutend höheres Kaufangebot, als bisher verhandelt war.

Das Angebot leitete der Bürgermeister – wie es seine Pflicht ist – an die GV weiter.

Wieder standen intensive Preisverhandlungen – nunmehr mit 3 Investoren

1. g.k.v. Projektentwicklungs- und Bau-trägergesellschaft mbH & Co.KG, Berlin
2. HIRT Bau und Projektentwicklung GmbH, Rathenow
3. ANBA Projektentwicklungs GmbH, Berlin

an. Das Ergebnis wurde am 26.5.2011 der GV als nichtöffentliche Unterlage vorgelegt.

Nur durch die Intervention eines Wettbewerbers bei der Kommunal-

aufsicht, der im Juli noch seine Vorstellungen in der GV präsentierte, aber nunmehr kein Kaufangebot mehr vorlegte, wurde ein Stein ins Rollen gebracht, der zumindest erahnen lässt, mit welcher kriminellen Energie einige wenige Bürger der Gemeinde das ganze Vergabeverfahren hintertrieben haben und nichtöffentliche Vergabeunterlagen an Investoren, die im Wettbewerb standen, weiter gegeben haben.

Der anzeigende Investor teilt mit Schreiben vom 17.5.2011 der Kommunalaufsicht mit:

„Inzwischen erhielt ich von einem Einwohner des Ortes ... das konkrete Kaufangebot (mit Preisen) eines Wettbewerbers – hier kann es sich nur um die nichtöffentliche GV-Vorlage IV/0694 mit dem ausgehandelten Grundstückspreis mit der Firma g.k.v. handeln – sowie Hinweise darauf, dass andere Bewerber ... sowohl die Pläne ... wie auch Vertragsunterlagen bereits zeitig vor Anforderung der Kaufpreisangebote erhalten haben“

Am 24.5.2011 teilte der betreffende Investor weiterhin folgenden neuen Sachverhalt mit:

„Mir sind aktuell erneut Schriftstücke zur Kenntnis gegeben worden ... einschließlich der Beschlussvorlage für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 26.5.2011.“

Diese Schriftstücke legt er als Anlage bei! Weiter führt er aus:

„Hier lässt sich auch meine Annahme nachvollziehen, dass die spätere Zulassung von ... kein Zufall war und sich deren Höchstgebot offenbar in Kenntnis der anderen Gebote ergeben hat.“

Somit bleibt festzuhalten:

Die Tatsache, dass vertrauliche Unterlagen mit umfangreichen Angeboten zu Bieterpreisen und weiteren Wettbewerberinformationen an die Öffentlichkeit gelangt sind, ist ein eklatanter Verstoß gegen die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und ein unrechtmäßiger Eingriff in den fairen Wettbewerb von Unternehmen.

Dem Landkreis MOL, den alle entsprechenden Unterlagen der Verwaltung übergeben werden, obliegt es nunmehr eine Bewertung des Vorganges vorzunehmen. Nach anwaltlicher Prüfung wird auch die Staatsanwaltschaft Ermittlungen aufnehmen, um den Manipulationsverdacht aufzuklären und der überwiegenden Mehrzahl der engagierten, ehrenamtlichen Gemeindevetreters wieder rechtsstaatliche Entscheidungen im Grundstücksverkaufsverfahren zu ermöglichen.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros werden ab dem 1. Juni 2011 wie folgt geändert:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr nur nach Vereinbarung

Förderung für Kinder und Jugendliche noch in diesem Jahr möglich

Gemäß § 4 der Richtlinie zur Vereinsförderung können Vereinsvorsitzende formlos, schriftlich bis zum 30.6. des laufenden Jahres bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, im Fachbereich I für Sport und im Fachbereich IV für Kultur, eine Pro-Kopf-Förderung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahre, die Mitglieder in der Gemeinde tätigen Vereine sind und in der Gemeinde wohnen, einen Antrag stellen.

Für die Vereinsförderung (Pro-Kopf-Förderung von Kindern und Jugendlichen) wurden 20.000,- Euro im Haushalt 2011 zur Verfügung gestellt.

Die Anträge sind schriftlich zu stellen an:
FB I, Tel. (033439) 835-17 und FB IV, Tel. (033439) 835-29
Gemeindevetretung Fredersdorf-Vogelsdorf,
Lindenallee 3,
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf



Aus dem Vereinsleben

Hans-Joachim Pehlmann: Ein Leben für den Sport

(wt) Anlässlich der 9. Mitgliederversammlung des Kreissportbundes MOL wurden Hans-Joachim Pehlmann von der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf und Christine Müller von der SG Vogelsdorf als LOTTO-Sympathiegewinner ausgezeichnet. Heute soll Pelle, wie ihn seine Sportkameraden liebevoll nennen, näher vorgestellt werden.

Eigentlich kommt Hans-Joachim Pehlmann aus Berlin und wohnt heute in Petershagen, doch in Fredersdorf Süd ging er zur Schule, wohnte viele Jahre im Ort und sein Herz schlägt für die TSG. Bereits 1948 begann er mit dem Fußballspielen in der Schulsportgemeinschaft, und von seiner Sportlehrerin, Fräulein Kallweit, spricht nicht nur

er in großer Hochachtung. Folgerichtig führte sein Weg in die SG Fredersdorf, wo er bei der Jugend A und B spielte und mit 17 Jahren in den Männerkader aufgenommen wurde. In der Saison 1971/1972 beendete Pelle seine sportliche Laufbahn, um sich im Weiteren verstärkt der ehrenamtlichen Tätigkeit zu zuwenden, denn die Anforderungen des Berufs mit zahlreichen Qualifizierungen und Abendschule waren mit einem intensiven Fußballtraining nicht zu verbinden.

Hans-Joachim Pehlmann war als Bauarbeiter ein Vollprofi, war geachteter und hochausgezeichneter Brigadier und Bauleiter. Weniger bekannt sein dürfte, dass ihm der Tiefbau nicht in

die Wiege gelegt wurde, denn sein beruflicher Werdegang begann in einer Bäckerei. Doch das nur nebenbei, weil das Intermezzo als Bäcker nach der Lehre und einem Jahr Gesellentätigkeit beendet war. Dem Verein jedoch blieb er treu, bis heute. Und hier war und ist sein Engagement hoch geschätzt, sowohl als Schiedsrichter, Kassenwart und auch als ehrenamtlicher Bauleiter verschiedener Vorhaben der TSG. Beim Bau des Sportplatzes der TSG an der Florastraße 1965, beim Aufbau des Sportlerheims, bei der Sportplatzweiterung mit Tennisanlage 2000/2001 und beim Aufbau des Petanqueplatzes sowie der Schiedsrichterunterkünfte hielt Pehlmann die Strippen in der Hand. 2007 wurde er Ehrenmitglied der TSG.

Als Vorsitzender des Bauaktivs zur Sportplatzweiterung, bestellt durch das Präsidium der TSG, erinnere ich mich gern an die angenehme, bescheidene und immer konstruktive Arbeit des ehrenamtlichen Bauleiters Achim Pehlmann in den Jahren 2000/2001.

Er sagte dazu: „Der Umfang der Sportplatzweiterung umfasste eine Wertschöpfung von etwas mehr als eine halbe Million Mark, davon hatte der Verein mehr als 200.000 Mark an Eigenleistungen zu erbringen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, mit dem Architekten, mit der Verwaltung und der Gemeindevertretung, insbesondere mit Dr. Völter,



In der Traditionsecke zeugen Urkunden, Wimpel und Pokale vom hohen Engagement von Sportfreund Pehlmann. Foto: Dr. W. Thonke



Hans-Joachim Pehlmann wird vom Präsidenten des Landessportbundes, Dieter Fiebig, geehrt. Foto: Peter Wricke

konnte das Bauvorhaben fristgemäß beendet werden. In diesem Herbst bestehen die Anlagen nun bereits zehn Jahre“.

Hans-Joachim Pehlmann hatte in den fast 60 Jahren viele Wegbegleiter. Er erinnert sich gern an Gerhard Reimann, Rudolf und Kurt Flöter, Otto Brade und Gustav Stiebeler. Sie halfen ihm in seiner eigenen Entwicklung und ihnen möchte er auf diesem Wege Dank sagen.

Dem wäre nur noch hinzu zufügen, dass die Frau an seiner Seite, Monika, ebenfalls immer für den Verein da ist, egal ob es um das Ausbessern der Spielertkleidung, das Organisieren von Essen und Reisen, das Kuchenbacken oder um die Reinigung der Vereinsräume geht.

Übrigens, den Scheck, der mit der Auszeichnung verbunden war, reicht Achim Pehlmann an den Verein weiter.

Lokales

Der Unternehmerverein auf Tour



Großes Interesse gab es bei den Teilnehmern zu den Erläuterungen über den Wirtschafts- und Tourismusstandort Waren. Foto: Dr. W. Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Eine Tagesstour führte den Unternehmerverein nach Waren an der Müritz. Neben dem Angenehmen, das Flair der Veranstaltung „Müritz Saal“ zu genießen, gab der Stadtrundgang mit den entsprechenden Erläuterungen viele Anregungen für die eigene Arbeit. „Die Idee, dem Charakter des Standortes entsprechend, jedes Jahr ein maritimes Fest zu begehen, wurde vor zehn Jahren

geboren. Und sie hat sich voll bewährt. Jetzt kommen Besucher aus Nah und Fern und lernen die Schönheiten der Natur und der Stadt sowie die Rührigkeit der Vereine und Gewerbetreibenden kennen. Besucher und Gewerbetreibende profitieren gleichermaßen davon“, so hörte man.

Da kam schon etwas Wehmut auf, wenn man daran denkt, dass das Sommerfest der Gemeinde in diesem

Jahr nicht stattfinden wird. Und noch etwas registrierte man aufmerksam: Die Warener Altstadt ist wie Strausberg mit einer Polleranlage versehen. Allerdings mit einem feinen Unterschied, dass man sie in Waren nur von 7 bis 10 Uhr öffnet und der Besucher sich dafür, frei von dem Gedanken vom nächsten Auto umfahren zu werden, auf das Bummeln und Einkaufen konzentrieren kann.

5. Turmfest

Einladung

Der Heimatverein Fredersdorf - Vogelsdorf e. V.
läßt Sie herzlich ein
zu unserem

5. Taubenturmfest

**am Sonntag, dem 26. Juni 2011,
von 14.00 bis 20.00 Uhr**

Ort: Auf dem ehemaligen Gutshof in
Fredersdorf-Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30 (gegenüber der
Kirche)

14.00 Uhr
Eröffnung mit Fanfare vom Taubenturm
Vorstellung eines Fundstückes

14.45 Uhr
Seniorenkabarett

15.30 Uhr
Taubenflug
Der Kleintierzuchtverein stellt Tiere vor

Gemütliches Beisammensin bei Kaffee und Kuchen

17.30 Uhr
Lagerfeuer: unter der Regie der Feuerwehr
Unterhaltung
Für das leibliche Wohl sorgt der Grillmeister

Angebote werden: Führungen, Verkauf von Ansichtskarten aus Fredersdorf-Vogelsdorf,
Verkauf von heimatgeschichtlichen Broschüren

www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de

Lokales

Volkssolidarität in Brandenburg e. V. Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag	5.7.	9.30 Uhr	Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch	6.7.	14.00 Uhr 13.00 Uhr 16.00 Uhr	Klubnachmittag IG Skat IG Foto
Montag	11.7.	14.00 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“
Mittwoch	13.7.	14.00 Uhr	Klubnachmittag mit Familie Schulz und Paul + Tilo
Dienstag	19.7.	9.30 Uhr	Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch	20.7.	14.00 Uhr 16.00 Uhr	Klubnachmittag mit Kindern aus der Kita „Wasserflöhe“ IG Foto
Freitag	22.7.		Fahrt nach Groß Lindow – Schlaubetal
Montag	25.7.	14.00 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“
Mittwoch	27.7.	14.00 Uhr	Bunter Nachmittag

Evangelische Kirchengemeinde „Mühlenfließ“ Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Wir laden ein:

Sonntag, 10. Juli	11.00 Uhr: Gottesdienst Kirche Fredersdorf Prädikant Rolf Baumann
Sonntag, 24. Juli	14.30 Uhr: Gemeindehaus Vogelsdorf, Heckenstraße 9 Pfarrer Berkholz
Sonntag, 31. Juli	11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Leu

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

Thematischer Frauenkreis:	Dienstag, 12. Juli um 14.30 Uhr
Kaffeeklatsch:	Dienstag, 5., 19. und 26. Juli von 14.30 bis 17.00 Uhr
Seniorentanz:	Montag, 4. und 18. Juli um 14.30 Uhr
Handarbeitskreis:	25. Juli um 14.30 Uhr
Christenlehre:	jeden Donnerstag ab 15.30 Uhr, außer in den Ferien.
„Junge Gemeinde“:	jeden Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr.
Frauen im Gespräch:	Sommerpause im Juli

Der Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter gratulieren der

**Gemeindevertreterin
Frau Regina Boßdorf**

herzlich zum 60. Geburtstag am
26. Juni und wünschen ihr weiterhin
Gesundheit und Schaffenskraft.



Boten für die Zustellung des Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht!

Für die Zustellung des Ortsblattes, BAB LokalAnzeigers und weiterer Zeitungen in Fredersdorf-Vogelsdorf suchen wir ab sofort zuverlässige Zusteller.

BAB LokalAnzeiger GmbH
Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10

Zum 70. Geburtstag am 30. Juni
gratulieren der Bürgermeister Dr. Uwe
Klett und der Vorsitzende der
Gemeindevertretung
Dr. Siegfried Völter

**dem Gemeindevertreter
Herrn Klaus Häcker**

herzlich und wünschen ihm weiterhin
Gesundheit und Schaffenskraft.



Querfeldein zum Kindertag



Auch auf der Wiese vorm Rathaus blieb nichts unentdeckt.

Foto: Dirk Schaal

(ds) Eine besondere Kindertagsüber- kleine Geschenke und Hinweise an auch sofort entdeckt und nach dem schmeckte das Eis bei Janny's auch
scheidung gab es für die Kinder der Klasse Bäume gebunden, die zur jeweils nächs- Station führten. Mit Kompass und
1b der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Elternvertretern wurden diese natürlich besonders gut.

Aus der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde fördert 2011 folgende Projekte

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat am 24.3.2011 eine Richtlinie zur Vereinsförderung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beschlossen. Gemäß § 3 (2) können in der Gemeinde tätige Vereine Anträge auf Zuwendungen für Projekte/-Einzelförderung stellen.

Für die Projektförderungen wurden 10.000,- € im HH-Jahr 2011 bereitgestellt.

Im Kultur- Bildungs- und Sozialausschuss wurden am 3.5.2011 nach Stellungnahme des Bürgermeisters für nachfolgend aufgeführte Vereine für Ihre Projekte Zuschüsse gewährt:

Folgende Zuwendungen für Projekte im Bereich Sport wurden bewilligt:

1. Verein TSG „Rot-Weiß“ e.V. Fredersdorf-Vogelsdorf – Abteilung Bambinis – für das Projekt Trainingswochenende – 500,- €
2. Verein OSG „Fredersdorf-Vogelsdorf“ und Verein TSG „Rot-Weiß“

Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. für das gemeinsame Projekt „Sport- und Spielfest der Gemeinde“ – 1.250,- €

3. Verein OSG „Fredersdorf-Vogelsdorf“ für das Projekt Ferienlanger – 500,- €
4. Kreissportbund Märkisch-Oderland – Abteilung Einradtruppe – für das Projekt „Offene Kürmeisterschaft im Ein- und Hochrad“ – 500,- €
5. RSG „Sprinter“ Fredersdorf – für das Projekt Rundstreckenrennen in Neuenhagen – 250,- €

Folgende Zuwendungen für Projekte im Bereich Kultur wurden bewilligt:

1. NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. – für das Projekt Streuobstwiese 700,- €
2. AWO Sucht- u. Drogenberatung Strausberg e.V. – für ambulante Suchtkrankenhilfe 400,- €
3. Musikschule „Hugo Distler“ e.V. – für Projekte musikalische Bildung 2.000,- €

4. Ortsgruppe der Volkssolidarität – für das Projekt Seniorentanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“ – 660,- €
5. Männerchor „Eiche 1877“ e.V. – für Projekt Chorsingen – 1.080,- €
6. Begegnungsstätte e. V. und Kulturbeirat – Zuschuss für das Projekt „Kartoffelfest“ – 500,- €
7. Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ und Kulturbeirat für das Projekt: „220 Jahre J. Mayerbeer“ Konzert am 3.9. – 500,- €
8. Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. – für das Projekt Schriftenreihe über Fredersdorf-Vogelsdorf – 500,- €

Uwe Klett

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Fredersdorf-Vogelsdorf 1.6.2011

Mitteilung der Revierpolizei

In der Zeit vom 4.7. bis 20.7.11 finden keine Sprechstunden im Rathaus statt.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an:
Polizeiwache Neuenhagen bei Berlin
Berliner Str. 75
15366 Neuenhagen
Tel. (03342) 236-0

Informationen aus der Gemeinde:

**www.
fredersdorf-
vogelsdorf.de**

Lokales

Kindertagsfeier im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf und Vorausschau auf den diesjährigen Sommerferienkalender

Anlässlich des diesjährigen Kindertages haben wir gemeinsam einen Grillnachmittag organisiert und veranstaltet. Auf den Grill kamen leckere Würstchen und Brot. Das Wetter zum Kindertag war sehr schön und somit konnte auch draußen bei unserer Sitzzecke im Eingangsbereich des Klubs gegessen werden. Hier lässt es sich aushalten.

Zum Nachtisch gab es Süßes und Saures sowie Minischaumküsse. Das kommt jedes Jahr gut an; ganz egal bei groß oder klein. Die meisten jüngeren Klubbesucher wollten ihren Ehrenrang lieber mit ihren Familien verbringen und sind deshalb nicht zum Grillen erschienen. Kein Problem, denn der Grill kann wieder zum Einsatz kommen. Das was nicht auf den Grill kam, haben wir eingefroren und können zu einem späteren Zeitpunkt wieder einmal den Grill anheizen. Viele wollen dabei zeigen, wie sie zu Hause grillen und was bei ihnen so auf den Grill kommt.

An diesem Tag gab es neben dem Kindertag noch einen Anlass zum Feiern. Nach langer Ungewissheit konnten wir unsere Kollegin Frau Böhme, die bereits über längere Zeit immer wieder für den Kinder- und Jugendklub F/V gearbeitet hat, wieder in unserem Klubteam begrüßen. Die Freude darüber liegt hier nicht nur bei



Foto: privat

den Kindern und Jugendlichen. Sie müssen sich nicht schon wieder auf neues Personal einstellen. Bereits bestehende Vertrauensverhältnisse müssen nur wieder aufgefrischt werden. Das ist für alle Beteiligten im Kluballtag sehr willkommen.

Nun sind wir für längere Zeit wieder zu dritt im Klub und können somit nach Absprache wieder an Samstagen für die Kinder und Jugendlichen öffnen. Das ist gerade in den Sommerferien wichtig.

Hierzu wollen wir gern eine Vorausschau zum diesjährigen Sommer-

ferienkalender geben. Auch in diesem Jahr soll niemand zu kurz kommen. Wir bieten wieder sehr unterschiedliche geselligkeitsorientierte Freizeitangebote an. In der Tabelle sind alle diesjährigen Sommerferienangebote aufgeführt. Änderungen sind vorbehalten, da die Termine mit unseren Überraschungsgästen noch abgestimmt werden müssen. Wir geben alles rechtzeitig per Aushang am Klub bekannt.

Kathleen Baur
Leiterin des Kinder- und Jugendklubs F/V

Fantastisches in der „Else Kühne“ Kita

(ds) Schon ganz aufgeregt warteten am 7. Juni die 4 bis 6-Jährigen auf Bettina Göschl. Die Gemeindebibliothek hatte die Autorin und Sängerin in die Kita eingeladen. „Leider ist für uns der Weg zur Bibliothek etwas zu weit, da sind wir sehr dankbar für solche Veranstaltungen“, erklärte Erzieherin Carola Iven. „Das wird sich mit dem neuen Nahverkehrs-konzept ändern. In dem Bereich ist eine neue Buslinie geplant“, versprach Bürgermeister Uwe Klett auf Nachfrage der Redaktion.

Die Kinder hatten jedenfalls ihren Spaß, gespannt lauschten sie den Liedern und Geschichten und ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Diese hatte die Künstlerin geweckt, indem sie den Gruppenraum kurzerhand zum Piratenschiff erklärte und mit den kleinen Seeräubern gemeinsam allerlei Abenteuer zu bestehen hatte.



Bettina Göschl singt und die kleinen Seeräuber machen mit.

Foto: Dirk Schaal

Sommerferienkalender 2011 des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd

Tag	1. Woche 4.-9.7.	2. Woche 11.-16.7.	3. Woche 18.-23.7.	4. Woche 25.-30.7.	5. Woche 1.-6.8.	6. Woche 8.-13.8.
Montag	Backzirkel Buttermilchkuchen	Kochzirkel Pommes	Backzirkel Zuckerwatte	Kochzirkel Nudeln mit Tomatensoße	Kochzirkel Pommes	Backzirkel Schokoladenkuchen
Dienstag	E-Hockey- Wettbewerb	Sportfest- Freiluftspiele (mit kleinen Preisen)	Tischtennis- turnier	Encaustik (Wachsmalerei)	Wissensquiz (mit kleinen Preisen)	Vorbereitung zum Kartoffelfest
Mittwoch	Wissensquiz (mit kleinen Preisen)	Malen mit Acrylfarben	Sackhüpfen	Boxen	E-Hockey- Wettbewerb	Vorbereitung zum Kartoffelfest
Donnerstag	Kochzirkel Nudeln mit Tomatensoße	Backzirkel Früchtekuchen	Kochzirkel Grillen	Backzirkel Buttermilchkuchen	Backzirkel Zuckerwatte	Grillen mit allen fleißigen Helfern
Freitag	Disco zum Ferienanfang	Grafitti auf selbstgebauten Leinwänden	Wissensquiz (mit kleinen Preisen)	Spielerunde Twilightsaga – Eclipse	Grafitti auf selbstgebauten Leinwänden	Disco zum Ferienende
Samstag	Flimmerstunde/ DVD	Tauschbörse	Spielasamstag (Brettspiele)	Kicker-Turnier (Preise)	Tauschbörse	Flimmerstunde/ DVD

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 13 bis 20 Uhr
Änderungen vorbehalten!

Geburtsüberraschung bei den „Wasserflöhen“



Ein Ständchen in Ehren für Gertrud Lies, Ruth Janke und Martha Pritsch (v. l.).

Foto: Dirk Schaal

(ds) Mittlerweile eine schöne Tradition jeder wollte die „Omis“ durch die Einder Volkssolidarität, Seniorinnen und richtung führen. Mit selbstgebastelten Senioren zum Geburtstag in die Kita Blumentöpfen und bemalten Windmühlen-Wasserflöhe einzuladen. Nicht wirklich wurden zum 90. Geburtstag Ruth erkennbar war, wer denn am 26. Mai Janke sowie Gertrud Lies und Martha mehr Spaß an der Sache hatte. Die Pritsch zum 85. Geburtstag von den Kinder tanzten, sangen, gratulierten und kleinen Gratulanten überrascht.

Das Fundbüro der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erreichen Sie unter Tel. (033439) 835-53 (Frau Bethin) sowie im Internet unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/Aktuelles/Fundsachen. Dort werden auch stets die gefundenen Gegenstände veröffentlicht inklusive dem Funddatum und -ort. Außerdem können Sie nach Ihren verlorenen Sachen auch im Bürgerbüro fragen. Das Bürgerbüro ist erreichbar unter der Tel. (033439) 835-38.

Boten für die Zustellung des Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht!
Für die Zustellung des Ortsblattes, BAB LokalAnzeigers und weiterer Zeitungen in Fredersdorf-Vogelsdorf suchen wir ab sofort zuverlässige Zusteller.
BAB LokalAnzeiger GmbH
Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10

Aus dem Vereinsleben

TSG-Frauengymnastikgruppe Süd auf Wochenendtour

Am Freitag, 27.5., gab es um 12 Uhr kein Halten mehr. Mit 6 Pkw's starteten die Mitglieder der Frauengymnastikgruppe Süd der TSG „Rot-Weiß“ zu ihrem diesjährigen gemeinsamen Ausflug.

Nach zwei Stunden waren wir im Eldepark angekommen. Das ist ein kleiner Ferienpark im Herzen Westmecklenburgs, unweit von Parchim und am Rande des Naturschutzgebietes Lewitz gelegen. Wer die Natur liebt, dem Alltagsstress entfliehen möchte, in ruhiger Atmosphäre entspannen will oder auf Entdeckungstour durch noch intakte heimische Pflanzen- und Tierwelt gehen möchte – der muss einfach dorthin fahren. Ein bisschen davon wollten wir an diesem Wochenende auch haben.

Doch zunächst gönnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse die wohlverdiente Kaffeepause. So manch eine von uns stöhnte insgeheim angesichts der mitgenommenen leckeren selbstgebackenen Kuchen über vielleicht zu viele Kalorien. Um dem schlechten Gewissen vorzubeugen und weil wir neugierig auf die Umgebung waren, wanderten wir anschließend am Elde-Kanal entlang zum Dörfchen Garwitz. Schon bei diesem Spaziergang

mussten wir feststellen, dass der Wind unerwartet heftig und kalt blies und auch Regentropfen unseren Weg zurück begleiteten.

Der Freitag klang mit einer zünftigen Grillparty, wozu jede von uns einen Beitrag geleistet hatte, am Bungalow Nr. 14 aus.

Der Samstag stand ganz im Zeichen dessen, wofür Mecklenburg bekannt ist und manchmal ein wenig belächelt wird. Wir begaben uns nämlich auf eine Zeitreise dahin, wo Heute noch Gestern ist.

Durch einen wunderschönen Wald wanderten wir nach Alt-Damerow zum Pingelhof. Der Pingelhof ist mit 400 Jahren der älteste Bauernhof Mecklenburgs.

Sein Hallenhaus und Hof sind original erhalten. Neun Generationen haben hier gelebt und in den Stuben ihre Spuren hinterlassen. Die letzte Vertreterin der Familie Pingel verstarb 1984. Seitdem ist das Anwesen ein Museum, auf dem man auch noch eine historische Mühle, ein Sägegatter, eine Schulkate, die Dorfschmiede und landwirtschaftliche Technik aus vier Jahrhunderten finden kann. Ein besonderes Highlight war die Führung durch Frau

Zimmermann, die ihre Erklärungen mit allerhand Geschichtchen und Anekdoten zu würzen wusste. Natürlich ließen wir uns auch die frischen Brote und Kuchen, die der Bäcker aus dem Lehmbackofen gezaubert hatte, im Sonnenschein unter alten Bäumen schmecken. Bei „schiebigem“ Wetter hätten wir unter der historischen Remise oder in der Kaffeestube sitzen können.

Weiter ging es auf unserer Zeitreise im Kremserwagen mit 2 PS. Auch wenn es inzwischen überhaupt nicht mehr sonnig und ziemlich kühl geworden war, konnten wir uns dem einzigartigen Reiz dieser eiseitlich geprägten Landschaft nicht entziehen. Immer querfeldein ging es vorbei an Pferdekoppeln, Weiden mit schottischen und anderen Rindern, riesigen Findlingen und „steinreichen“ Gehöften. Bei all unseren Ortsdurchfahrten wurden wir mit unserem Pferdewagen nicht einmal zum Verkehrshindernis – so abgeschieden wohnt man dort.

Nach so viel Ruhe und Entspannung ging es am Abend wieder ganz neuzeitig zu. Auf zum Stadtfest nach Parchim – hieß die Devise. Die flotte Musik vom Ostseewelle Hitradio und der norddeutschen Liveband „Show-



Foto: privat

down“ verbreitete so gute Laune, dass sie uns beinahe zu Schritten für eine neue Choreographie verleitete.

Der Sonntagvormittag stand ganz im Zeichen des Stadtrundgangs durch Parchim. Dank den kurzweiligen und äußerst kompetenten Ausführungen unseres Stadtführers erfuhren wir viele prägnante Details aus der Geschichte der Stadt und nahmen Einzelheiten an historischen Plätzen und Gebäuden wahr, die wir sonst vielleicht gar nicht bemerkt hätten. Besonders beeindruckte uns dabei die mächtige St.-Georgenkirche.

Unsere kleine Wochenendtour beendeten wir mit einem gemeinsamen

Mittagessen – in dieser Jahreszeit natürlich mit Spargel.

Wenngleich sich jede von uns in irgendeiner Form am Gelingen der Fahrt beteiligt hat, möchten wir jedoch besonders unsere Sportsfreundin Inge Schaak hervorheben. Danke, liebe Inge, dass Du Dich so rührend um das Quartier und das abwechslungsreiche Programm gekümmert hast.

Wer neugierig geworden ist und wissen will, was die Gymnastikfrauen der TSG noch so treiben, kann einfach mal montags um 19.30 Uhr in der Sporthalle Tieckstrasse zum Schnuppern kommen.

Gunhild Grimm

Lokales

Helfer für das THW

Die Ereignisse des vergangenen Jahres sind noch allen Einwohnern in bester Erinnerung. Wasserflächen haben von weiten Teilen des Oderbruchs Besitz ergriffen und viele Bewohner kämpfen verzweifelt dagegen an. Die Feuerwehren versuchen nach besten Kräften zu helfen. Bald müssen die Kameraden aber erkennen, dass auch sie allein mit solchen Wassermassen nicht fertig werden. In einigen Gemeinden des Oderbruchs sind die Zustände für die Einwohner unhaltbar geworden.

Bei einem Gespräch mit den Amtsdirektoren anlässlich der Dienstberatung beim Landrat im Mai 2011 sichert der Ortsbeauftragte des THW Seelow, Peter Strohbach, zu, auch weiterhin ein verlässlicher Partner im Katastrophenschutz zu sein.

Aber auch ihn plagen Sorgen. Während jede Gemeinde über eine eigene Feuerwehr verfügt, ist das Technische Hilfswerk für den gesamten Landkreis zuständig. Nicht nur in Hochwasserlagen kommt das THW zum Einsatz, sondern auch bei der Gefahrenabwehr in vielen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. Sei es bei der Schneeberäumung von Dächern, dem Freischaufeln der Ostdeutschen Eisenbahn im Winter oder bei der Unterstützung der Feuerwehren bei der Bekämpfung von Großbränden – überall leisten die Helfer technische Hilfe.

Und was vielen Bürgern bisher unbekannt ist – alle Helfer im THW sind ehrenamtlich tätig, das heißt, für ihre Arbeit bekommen sie keinen Cent zusätzlich. Deshalb ist es nicht immer leicht, neue Helfer für diese Arbeit zu gewinnen. Circa zwei Jahre braucht es, ehe ein Helfer in der Lage ist, die gesamte vorhandene Technik

sicher im Einsatz unter schwierigsten Bedingungen zu beherrschen.

Viele Möglichkeiten bietet der Ortsverband Seelow seinen Helfern zur Qualifizierung an. Nach erfolgreich bestandener 6-monatiger Grundausbildung können je nach Eignung und Bedarf zusätzliche Lehrgänge absolviert werden. Vom Maschinisten bis hin zum Bootsführer bildet die Bundesschule in Hoya die Helfer des THW weiter aus. Das hat in der Vergangenheit schon bei einigen Helfern dazu beigetragen, sich auch beruflich weiter zu entwickeln bzw. einen neuen Job zu finden, denn gut ausgebildete Arbeitnehmer werden auch in unserer Region immer mehr gebraucht.

Gegenwärtig kann das THW aus der Bevölkerung tatkräftige Unterstützung gebrauchen, denn nicht alle Plätze auf den vorhandenen Einsatzfahrzeugen sind auch tatsächlich zu 100 % ausgelastet. Auch die Jugendgruppe nimmt gern Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren auf.

Interessenten für diese ehrenamtliche Tätigkeit haben die Möglichkeit, zu folgenden Terminen sich selbst ein Bild von der Arbeit im Ortsverband Seelow zu machen:

Dienst allgemein:

Mittwoch, den 6.7.2011, 19–22 Uhr
Samstag, den 16.7.2011, 8–16 Uhr
Mittwoch, den 20.7.2011, 19–22 Uhr
Jugendgruppe: Samstag, den 30.7.2011, 8–13 Uhr

Die aktuellen Informationen können auch dem Internet unter www.thw-seelow.de entnommen werden.

Die TSG ist Fußball-Vizemeister in der Kreisliga MOL



Die E 1 Junioren der TSG mit Trainer Thomas Henning (l.) und Betreuer Klaus Bellmann. Die Mannschaft (von links nach rechts): Oben: Nico Skladny, Alexander Henning, Eric Bismark, Kai Bellmann, Tim Schardehnings, und Luca Schulz. Unten: Niklas Lösche, Christoph Anker, Leven Guddat und Dustin Mohr.

Nicht auf dem Bild: Toni Bethin und Maximilian Eckert Foto: privat

(wt) Die Rede ist nicht von den Männern, sondern von denen, die es noch werden wollen: die E1-Junioren. Zum Saisonabschluss schreibt Klaus Bellmann, Betreuer bei der TSG:

„Das letzte Punktspiel der Finalrunde Kreisliga zwischen der SG Bruchmühle und der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf endete mit einem verdienten 7:0 für die Rot-Weißen aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Die erste Halbzeit verlief völlig ausgeglichen. Der Keeper der TSG, Eric Bismark, verhinderte mit zwei „Glanzparaden“ einen frühen Rückstand gegen die Bruchmühler. Mit 1:0 für die TSG-ler gingen die Mannschaften in die Pause. Wie ausgewechselt kamen die Rot-Weißen aus der Kabine. Jetzt

wurde der Gegner nieder gekämpft und ausgespielt. Die SG Bruchmühle hatte in der zweiten Hälfte keine Chancen mehr in den Strafraum der TSG zu gelangen. Jetzt kombinierten die Jungs um Mannschaftskapitän Kai vom Feinsten.

Immer wieder wurden sehenswerte Pässe von Leven, Chrissi und Kai gespielt. Folgerichtig kam es dann auch zu den Toren. Die Torschützen für die TSG waren: Jan-Niklas Spitzer (2), Christoph Anker (2), Maxi Lichtnow, Leven Guddat und Kai Bellmann (je 1). Es war von beiden Seiten ein sehr fair geführtes Spiel mit einer souveränen Schiedsrichterleistung.

Es fällt schwer heute die Besten der TSG zu nennen. Der Gegner hoch die beste Spieler der TSG Leven, Chrissi

und Kai hervor. Stark gespielt haben Jan-Niklas und Maximilian Lichtnow von der E 2.

Wir bedanken uns hier noch einmal für die Aushilfe der Spieler von der E 2. Super Leistung in der Abwehr auch von Toni Bethin, der erst kurze Zeit bei uns spielt. Auch die restlichen Spieler blieben fehlerlos.

Die E 1 -Junioren haben eine tolle Saison gespielt und bewiesen das sie ein gutes Team sind. Der Teamgeist stimmt! In der Vorrunde waren sie ungeschlagen Erster. In der Finalrunde mussten sie sich nur dem Meister SG Müncheberg geschlagen geben. Hier unser Glückwunsch an den verdienten Meister SG Müncheberg, an die Spieler und den Trainer Harald Reiche.

Hinter der SG Müncheberg belegte unsere E 1 mit 38:8 Toren und 20 Punkten den zweiten Platz und ist somit Vizemeister der Kreisliga MOL.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Kinder.

In der Pokalrunde kam die Mannschaft unter die letzten Vier. Auch das war eine ganz starke Leistung. Der Trainer Thomas Henning hat ganze Arbeit geleistet. Ich möchte hier einmal die Arbeit für den Fußballnachwuchs bei der TSG „Rot-Weiß“ hervorheben. Der Nachwuchs läuft, angefangen von den Bambinis, den F- und E-Junioren sehr gut. Alle Trainer, Betreuer sowie die Jugendnachwuchsleiterin Kerstin Ringk leisten für die Kinder eine ausgesprochen gute Arbeit.

Ihnen gilt unser Dank! Weiter so!

In der kommenden Saison spielt die jetzige E 1 bei den D-Junioren. Mit den Zugängen Dustin Mohr, Paul Gehrke und Leon Knebel haben wir uns verstärkt. Es wird sicher sehr schwer, aber wir lassen uns nicht bange machen“.

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
25.6.	ab 11 Uhr	100 Jahre Feuerwehr Vogelsdorf am Vogelsdorfer See – gemeinsam mit dem Fischerfest des Anglervereins Einsatzfahrzeuge und Technik werden vorgestellt, Spiel und Spaß für Kinder, das Feuerwehrblasorchester spielt
25.6.	14–18 Uhr	Sommerfest im Katharinenhof® im Schloßgarten
26.6.	14–18 Uhr	5. Taubenturmfest organisiert vom Heimatverein
26.6.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel „Flora“, Fredersdorf-Süd, Florastraße 13 a
17.7.	13 Uhr	Graffitiwerkstatt im Kinder- und Jugendklub – Waldstraße 26/27 Eintritt frei
23.7.		Sommerfest der Mitglieder des Siedlervereins im Siedlerheim Fredersdorf-Nord

Senioren-Gymnastikgruppe/Abteilung Breitensport des KSB

immer donnerstags 13–14 Uhr im Gymnastikraum der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ in Fredersdorf-Nord und dienstags 17–18 Uhr in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27, Übungsleiterin Rita Schröder, Tel. 0157/72064261

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 59269, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Mittwoch Kaffeemittag der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel.: 033439-80577 informieren!

Donnerstag 19.30 Uhr probt der Männerchor „Eiche 1877“ im ev. Gemeindehaus E.-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel. (033439) 59519 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel. (033439) 77890

Mo–Fr 13–20 Uhr Sa 15–20 Uhr Sonntag und Feiertage geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. (033439) 83529

Volkshochschule bietet Französischkurs in Fredersdorf-Vogelsdorf an

Das Partnerschaftskomitee konnte die Volkshochschule wieder für einen Anfängerkurs in die Französische Sprache in den Räumen der Oberschule gewinnen.

Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse am Erlernen dieser Sprache haben. Insbesondere aber sollen sich auch diejenigen angesprochen fühlen, die manchmal als Mangel empfinden, nur wenig oder gar nicht mit unseren Gästen aus unserer Partnerstadt Marquette lez Lille kommunizieren zu können.

Der Kurs wird in der zweiten Septemberhälfte beginnen. Es wird ein geringer Unkostenbeitrag erhoben.

Interessenten melden sich bis 5. September bei

Herm Dominique Mallassagne: Tel. (033439) 7 69 10; d.mallassagne@gmx.de
Herm Wolfgang Thamm: Tel. (033439) 8 02 43; wolfgang.thamm@ewetel.net

Wolfgang Thamm

Vorsitzender des Partnerschaftskomitees



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Kauf oder Miete

Wir regeln das für Sie!

Büro Woltersdorf
Tel. 03362-88383-0

Büro Petershagen
Tel. 033439-547888

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



Polizei-Meldungen vom 10. Mai bis 7. Juni

10. Mai 2011 – PKW-Einbruch

Nur 10 Minuten reichten Unbekannten aus, um am Montagnachmittag aus einem PKW Ford Fiesta zwei Taschen zu stehlen. Der PKW aus Thüringen stand gegen 14 Uhr auf einem Parkplatz am Multicenter. Der Fahrzeughalter konnte nicht mit Sicherheit sagen, ob er das Fahrzeug verschlossen hatte. Der Schaden wurde mit etwa 1.000 Euro angegeben.

12. Mai 2011 – Leichenfund am Mittwochnachmittag

Auf einem Privatgrundstück in der Mozartstraße fand ein Anwohner am Mittwochnachmittag in einem Teich eine Leiche. Da eine Straftat zu dem Zeitpunkt nicht völlig ausgeschlossen werden konnte, wurden Spezialisten der Kriminalpolizei aus Frankfurt (Oder) und der spezielle Totortdienst hinzugezogen. Ebenso wurde ein Gerichtsmediziner vor Ort bestellt. Die Leiche wurde geborgen und in die Gerichtsmedizin nach Frankfurt (Oder) gebracht. Zur Identität der Person und zur Todesursache können zurzeit keine Aussagen getroffen werden. Am Donnerstag soll eine Obduktion der Leiche erfolgen. Weitere Informationen zum Sachverhalt können daher erst am Freitag gegeben werden.

12. Mai 2011 – Kennzeichendiebstahl

Am Mittwoch in der Zeit von 13.10 Uhr bis 13.25 Uhr haben Unbekannte von einem PKW Kia Nexus zwei Kurzzeitkennzeichen MOL-06203 entwendet. Der PKW stand auf einem Parkplatz im Multicenter. Der Schaden beträgt etwa 200 Euro. Die Kennzeichen wurden zur Fahndung ausgeschrieben.

18. Mai – Vier Kennzeichentafeln gestohlen

Am Dienstag zwischen 7 und 19 Uhr stahlen unbekannte Täter von einem PKW Ford und einem PKW Citroen beide Kennzeichentafeln. Für B-MO 3934 und WB-PE 712 leiteten die Beamten die Fahndung ein. Die Fahrzeuge standen auf einem Parkplatz an der Frankfurter Chaussee. Der Gesamtschaden liegt bei 200 Euro.

18. Mai – Dreister Dieb

Ein junger Mann Mitte zwanzig sah sich am Dienstagabend einen im Internet zum Verkauf angebotenen PKW Skoda an. Im Fahrzeug lagen bereits die mit angebotenen Winterräder und der Fahrzeugschein. Der Mann, der den PKW anbot, ging vor der Probefahrt des vermeintlichen Käufers noch einmal ins Haus. Die Zeit nutzte der Interessent, um von einem weiteren PKW auf dem Grundstück in der Bollensdorfer Allee die Kennzeichentafeln MOL-EE 31 und den angebotenen Skoda zu stehlen. Den Autoschlüssel hatte der Verkäufer bereits ausgehändigt. Der Schaden beträgt ca. 6.500 Euro.

23. Mai – An der B1/5 festgenommen

Am Freitagabend war ein junger Mann zu Fuß auf der Frankfurter Chaussee unterwegs. Polizeibeamte überprüften den Mann aus Estland. Er hatte zwei original verpackte Akkuschrauber von Bosch bei sich. Dafür konnte er keine Rechnung vorweisen. Es konnte nicht geklärt werden,

woher das Werkzeug stammt. Eine Überprüfung der Person ergab, dass er in Deutschland bereits wegen Diebstahls auffällig wurde. Der 27-jährige Este wurde vorläufig festgenommen. Zur Schadenshöhe liegen keine Angaben vor.

24. Mai – Zu spät reagiert

Am Dienstagmorgen fuhr der Fahrer eines PKW Suzuki auf der Bundesstraße 1 in Richtung Berlin. Am Abzweig Schöneicher Allee musste er an einer rot leuchtenden Ampel anhalten. Ein dahinter fahrender LKW-Fahrer reagierte zu spät und wich nach rechts aus, als er merkte, dass sein Bremsweg zu lang wird. Dabei stieß er gegen einen Vorwegweiser und gegen den Suzuki. Niemand wurde verletzt und der Tank des LKW blieb unversehrt. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass die Fahrerlaubnis des LKW-Fahrers abgelaufen war. Deshalb schrieben die Beamten eine Verkehrsvergehensanzeige gegen den Fahrer und den Halter des LKWs. Der Sachschaden beträgt geschätzte 5.200 Euro.

25. Mai – Dach und Dachterrasse in Brand

In der Ernst-Thälmann-Straße brach am Dienstagmittag ein Brand in einem leerstehenden Haus aus. Nach ersten Erkenntnissen steckten unbekannte Täter in der oberen Etage eine Matratze in Brand. Dabei wurde niemand verletzt. Die Flammen griffen nicht auf andere Gebäude über. Die Feuerwehr löschte die Flammen. Der Schaden liegt bei 3.000 Euro.

26. Mai – LKW aufgebrochen

Ein Anwohner der Amselstraße stellte am Mittwochabend seinen LKW VW verschlossen auf dem Grundstück ab. Am Donnerstag gegen 1.30 Uhr wachte er von lauten Geräuschen auf und schaute nach draußen. Auf dem Grundstück sah er zwei dunkel gekleidete Personen, die Werkzeug aus dem LKW zum Abholen bereit stellten. Als sich der Besitzer bemerkbar machte, flüchteten die Unbekannten ohne Werkzeug in Richtung Finkenstraße. Von dort hörte er ein Fahrzeug wegfahren. Als er draußen am LKW nachschaute, stellte er fest, dass die unbekannt Täter eine Tür des LKW aufgebrochen hatten. Der Schaden beträgt geschätzte 1.000 Euro.

6. Juni – 6.000 Euro Schaden für nichts

Eine Zeugin erwachte aus dem Schlaf, weil unbekannte Täter in der Nacht zum Montag die Scheibe an einem Geschäft einwarfen. Sie sah drei Personen rauskommen und in aller Ruhe in einen PKW einsteigen, der zunächst ohne Licht davon fuhr. Als die Polizeibeamten am dem Geschäft in der Fredersdorfer Chaussee ankamen, sahen sie, dass die Täter einen Gullydeckel benutzt hatten, um die Scheibe einzuwerfen. Die Kriminalpolizei sicherte Spuren. Der Geschäftsinhaber stellte fest, dass nichts fehlte. Der Sachschaden beträgt ungefähr 6.000 Euro.

7. Juni – Elektrogeräte gestohlen

Am Montag zwischen 10 Uhr und 12 Uhr brachen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus in der Scheerstraße ein. Sie durchsuchten alle Räume und stahlen Elektrogeräte. Zur Schadenshöhe liegen keine Angaben vor. Die Kriminalpolizei sicherte Spuren.

Lokales

Konfirmation Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, 10 Uhr Petruskirche

Berénike Ausserfeld, Fredersdorf
Theresa Voigt, Vogelsdorf
Celine Wiechmann, Fredersdorf

Die Gemeindevertretung und die Gemein-
deverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf
gratuiert allen Konfirmanden 2011.

Berichtigung

Berichtigung Amtsblatt Teil II

In der Ausgabe vom 19. Mai 2011 wurden versehentlich Seiten ver-
tauscht. Wir bitten das zu entschul-
digen. Im Amtsblatt Teil II – dieser
Ausgabe – sind die berichtigten
Seiten 10–12 enthalten.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 20.6. • 3.7. • 16.7.2011

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01/81702

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

0310419

Boten für die Zustellung des Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht!

Für die Zustellung des Ortsblattes, BAB LokalAnzeiger und weiterer Zeitungen
in Fredersdorf-Vogelsdorf suchen wir ab sofort zuverlässige Zusteller.

BAB LokalAnzeiger GmbH
Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10

1977 • 34 Jahre • 2011

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

BAB 002453

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 16. Juni 2011 bis 20. Juli 2011 ihren Geburtstag feiern

16.6.	zum 77.	Arndt, Fritz	04.7.	zum 86.	Müller, Kurt
16.6.	zum 72.	Hildebrandt, Harald	04.7.	zum 70.	Stenz, Hans
16.6.	zum 74.	Kromphardt, Dieter	04.7.	zum 92.	Teichmann, Annemarie
16.6.	zum 73.	Mohr, Inge	04.7.	zum 70.	Wardacki, Detlef
16.6.	zum 70.	Schulze, Editha	05.7.	zum 70.	Friedrich, Karoline
16.6.	zum 70.	Zenker, Christa	05.7.	zum 73.	Gerber, Ingrid
17.6.	zum 70.	Jakubczik, Eckhard	05.7.	zum 74.	Hahn, Renate
17.6.	zum 94.	Richter, Wanda	05.7.	zum 73.	Karkossa, Ingrid
17.6.	zum 71.	Schröder, Herbert	05.7.	zum 76.	Weimann, Regina
17.6.	zum 75.	Wiebke, Karla	06.7.	zum 73.	Becker, Wolfgang
18.6.	zum 72.	Amelung, Barbara	06.7.	zum 72.	Claus, Ingrid
18.6.	zum 76.	Gebert, Werner	06.7.	zum 75.	Jachmann, Hannelore
18.6.	zum 72.	Rademacher, Walter	06.7.	zum 71.	Roggatz, Waltraud
18.6.	zum 85.	Richter, Johanna	06.7.	zum 80.	Schlowak, Ludgar
19.6.	zum 75.	Einsiedel, Thea	06.7.	zum 73.	Schulz, Werner
19.6.	zum 83.	Krahl, Elli	06.7.	zum 74.	Wehrmann, Inge
19.6.	zum 77.	Leiste, Dieter	07.7.	zum 70.	Drautz, Jürgen
19.6.	zum 72.	Münter, Ingeborg	07.7.	zum 77.	Heidenreich, Herma
19.6.	zum 70.	Sochurek, Helga	07.7.	zum 71.	Marquardt, Rosemarie
20.6.	zum 79.	Badendiek, Ingeborg	07.7.	zum 91.	Schmidt, Lisbeth
20.6.	zum 72.	Hohmann, Nils-Jürgen	08.7.	zum 70.	Luther, Egon
20.6.	zum 75.	Janik, Klaus	08.7.	zum 72.	Mante, Roswita
20.6.	zum 84.	König, Ilse	08.7.	zum 76.	Tolsdorf, Anneliese
20.6.	zum 82.	Schober, Inge	08.7.	zum 71.	Weßner, Manfred
20.6.	zum 70.	Tollas, Marianna	09.7.	zum 84.	Klesse, Margaretha
21.6.	zum 73.	Garduhn, Renate	09.7.	zum 93.	Vollmer, Elisabeth
21.6.	zum 79.	Gottschlich, Wolfgang	09.7.	zum 70.	Zimmermann, Klaus
21.6.	zum 71.	Hoffmann, Klaus	10.7.	zum 79.	Bühring, Kurt
22.6.	zum 82.	Bähr, Gerhard	10.7.	zum 70.	Ehrhardt, Richard
22.6.	zum 76.	Lempe, Udo	10.7.	zum 74.	Geißler, Peter
22.6.	zum 81.	Wollschläger, Gertrud	10.7.	zum 79.	Kamensky, Horst
23.6.	zum 76.	Brückner, Lisa	10.7.	zum 83.	Siewert, Günter
23.6.	zum 85.	Eckert, Erika	11.7.	zum 77.	Groß, Ingrid
24.6.	zum 89.	Stoppa, Ursula	11.7.	zum 80.	Schuß, Erika
24.6.	zum 76.	Walther, Kurt	12.7.	zum 75.	Deja, Helga
25.6.	zum 74.	Anschtz, Ingeborg	12.7.	zum 72.	Fahrentholz, Horst
25.6.	zum 80.	Morawe, Helga	12.7.	zum 79.	Garsche, Adelheid
25.6.	zum 80.	Pritzens, Werner	12.7.	zum 84.	Grelka, Maria
25.6.	zum 79.	Schröter, Gertrud	12.7.	zum 71.	Specht, Roselind
26.6.	zum 72.	Köller, Gerd	12.7.	zum 82.	Wiedmann, Horst
26.6.	zum 76.	Reinholz, Alfred	12.7.	zum 72.	Winzer, Rosemarie
27.6.	zum 88.	Glaumann, Louise	13.7.	zum 73.	Gerdon, Elisabeth
27.6.	zum 75.	Grünberg, Oskar	13.7.	zum 71.	Kräft, Uwe
27.6.	zum 72.	Hauschild-Manz, Elisabeth	13.7.	zum 86.	Paul, Willy
27.6.	zum 91.	Remitz, Luise	13.7.	zum 75.	Pawlowski, Horst
28.6.	zum 86.	Birkner, Helmut	13.7.	zum 83.	Pientok, Ursula
28.6.	zum 89.	Glowocz, Elvira	13.7.	zum 74.	Schilling, Helga
28.6.	zum 86.	Gundlach, Kathe	13.7.	zum 86.	Wiedner, Günter
28.6.	zum 70.	Palatinus, Heinrich	14.7.	zum 72.	Kaunat, Dietrich
28.6.	zum 73.	Schröder, Christel	14.7.	zum 75.	Köbke, Renate
28.6.	zum 85.	Schumacher, Barbara	14.7.	zum 78.	Venohr, Horst
28.6.	zum 74.	Thiede, Günter	15.7.	zum 85.	Döppner, Frida
29.6.	zum 82.	Buße, Horst	15.7.	zum 74.	Haube, Doris
29.6.	zum 76.	Fräse, Herta	15.7.	zum 75.	Kroll, Georg
29.6.	zum 73.	Grosch, Sabine	15.7.	zum 85.	Matschiavelli, Gerd
29.6.	zum 75.	Hickstein, Bärbel	15.7.	zum 75.	Schöpke, Irene
29.6.	zum 75.	Pohl, Brigitte	16.7.	zum 75.	Grabow, Christa
29.6.	zum 81.	Dr. Schöneck, Rita	16.7.	zum 75.	Michaelis, Gisela
29.6.	zum 80.	Strehmann, Elli	16.7.	zum 70.	Scheil, Ingrid
29.6.	zum 74.	Wegener, Manfred	17.7.	zum 72.	Falkenberg, Lieselott
30.6.	zum 71.	De Witt, Eberhard	17.7.	zum 79.	Günther, Margitta
30.6.	zum 77.	Fabian, Inge	17.7.	zum 70.	Günzel, Dietmar
30.6.	zum 79.	Fiebenitz, Erika	17.7.	zum 79.	Kuhn, Reinhold
30.6.	zum 70.	Gohr, Manfred	17.7.	zum 74.	Nitschke, Brigitte
30.6.	zum 70.	Häcker, Klaus	17.7.	zum 70.	Paulsen, Margot
30.6.	zum 72.	Hoke, Leonore	17.7.	zum 72.	Zimmermann, Hans
30.6.	zum 84.	Köhler, Ruth	18.7.	zum 89.	Bruhne, Ilse
30.6.	zum 75.	Ristow, Ruth	18.7.	zum 71.	May, Ingrid
30.6.	zum 79.	Winzer, Egon	18.7.	zum 87.	Nitsch, Kurt
01.7.	zum 85.	Drefler, Edith	18.7.	zum 77.	Salzwedel, Edeltraud
01.7.	zum 71.	Krünelke, Norbert	18.7.	zum 73.	Schülke, Doris
01.7.	zum 91.	Redies, Gerda	18.7.	zum 70.	Töpel, Dieter
02.7.	zum 79.	Böhm, Inge	19.7.	zum 75.	Hanner, Brigitte
02.7.	zum 76.	Dittrich, Alfred	19.7.	zum 70.	Hartmann, Bärbel
02.7.	zum 73.	Herzig, Hartmut	19.7.	zum 71.	Haupt, Heinz
02.7.	zum 77.	Krieger, Ursula	19.7.	zum 71.	Linke, Hans-Eberhard
02.7.	zum 84.	Schütz, Gerhard	19.7.	zum 74.	Preilowski, Ursula
03.7.	zum 71.	Laudan, Regine	20.7.	zum 81.	Masche, Lieselotte
03.7.	zum 77.	Lincke, Renate	20.7.	zum 83.	Dr. Ottersberg, Kurt
04.7.	zum 75.	Brettschneider, Edmund	20.7.	zum 77.	Schröter, Norbert

Lokales



Roland Burkhardt beim Besenmachen.

Fotos: Dirk Schaal

Petershagen/Eggersdorf (ds) Donnerstag Vormittag gegen 10 Uhr. Eigentlich eher gefühltes Sattelfest, als tatsächlich Himmelfahrt. Auf fast allen Straßen in der S5-Region waren Radler unterwegs. Mal in Grüppchen, mal alleine, mal mit Anhänger, mal mit Blattwerk geschmückt – aber eines hatten alle gemeinsam – heute wird gefeiert. Viele Feste in der Umgebung lockten die Besucher an, so auch in Eggersdorf das traditionelle „Historische Dorffest“ auf dem Markt. Mittlerweile zum dreizehnten Mal vom Bauernvolk Eggersdorf e. V. veranstaltet und von der Gemeinde finanziell unterstützt. Bürgermeister Olaf Borchardt lies es sich auch nicht nehmen, das ganze Spektakel persönlich und standesgemäß im feinen, mittelalterlichen Zwirn zu eröffnen.

Ein Fest für alle, nicht nur den Vätern vorbehalten. „Wir möchten auch sozial schwächeren Familien

etwas bieten, darum ist bei uns der Eintritt frei“, erklärte Vereinsvorsitzender Andreas Lüders. Vorbeiziehende Gaukler, kämpfende Ritter, mittelalterliche Tänze und Klänge von PIPENTID und den Rabenbrüdern sowie längst vergessene Handwerkskunst zogen die zahlreichen Besucher in ihren ganz speziellen Bann.

Der Frettchen-Zirkus von Friede Wandel war nicht nur von den Kindern umringt. „Einfach zu possierlich wie sich die kleinen Tiere hier bewegen. Eigentlich wollten wir weiter ziehen, aber unser Kleiner kommt hier nicht weg“, bemerkte der Strausberger Uwe Gäbler. Was sind denn Halbkreisgenieure? „Früher wurden Straßenfeger so genannt, da sie mit den Reisigbesen so halbkreisförmige Bewegungen beim Fegen machten“, wusste Roland Burkhardt vom Eggersdorfer Heimatverein zu berichten und lies sich beim Reisigbesenmachen über die Schulter schauen.



Mit dem traditionellen Spielmannszug begann das Fest.

Mittelalterliches Getümmel auf dem Marktplatz

Die Ritter vom Verein „Libertatis“ Überall duftete es nach leckerem harte Gemüsesuppe über dem offenen ließen es im Kampfgetümmel mächtig Essen und Trinken. Frisches Brot von Feuer gekocht und frisch zubereitete krachen, nichts für schwache Nerven. der „Himmelsbäckerei“, eine herz-Erdbeerbowle vom Bauernvolk.



Der Frettchenzirkus begeisterte Jung und Alt.

Was sind eigentlich Finanzierungskosten? ANZEIGE

Wer mit Kredit baut, sollte wissen, was ihn bis zum Einzug erwartet, denn was „nebenbei“ so anfällt, sorgt bei manchen Bauherren für Überraschungen.

Bei jedem Erwerb von Wohneigentum ergeben sich neben den Kosten für Grundstück, Haus und Außenanlage eine Vielzahl von Nebenkosten. Während die Baunebenkosten, wie z. B. Kosten für Architekt, Statik, Prüfstatik, Vermessung und Lageplan, Bauvoranfrage, Baugenehmigung, u. a. in der Finanzplanung ihre Berücksichtigung finden, werden die Finanzierungskosten nicht selten vernachlässigt.

Aber gerade die Kosten für mögliche Bereitstellungszinsen, Zinsen in der Bauzeit, Bürgschaften und die Grundschuldbestellung erhöhen den Finanzierungsbedarf nicht unwesentlich.

Sind diese Mittel nicht eingeplant, können sich am Ende des Bauvorhabens, also kurz vor dem Einzug empfindliche Finanzierungslücken ergeben.

Drei Kostenfaktoren sollen hier genauer betrachtet werden.

Grundschuldbestellung

Nach der Kreditbeantragung steht die Bestellung der Grundschuld auf der Tagesordnung. Diese Angelegenheit kann nur ein Notar erledigen. Dafür entstehen Kosten von ca. 0,5 % des Grundschuldbetrages (entspricht der Darlehenshöhe).

Zu beachten ist, dass die Gebühren für mehrere kleine Grundschulden insgesamt höher sind, als für eine große Grundschuld.

Gebühren entstehen beim Notar außerdem, wenn er eine notarielle Rangbescheinigung ausstellt. Die wird immer dann benötigt, wenn das Darlehen ohne erfolgte Grundschuld eintragung ausbezahlt werden soll.

Bereitstellungszinsen

Bei fast allen Kreditinstituten werden ab einem bestimmten Zeitpunkt Bereitstellungszinsen für den noch nicht in Anspruch genommenen Darlehenstil berechnet. Der Zins beträgt bei fast allen Banken 0,25 % pro Monat und wird nach Ablauf einer Frist, welche im Darlehensvertrag festgeschrieben ist, taggenau berechnet.

Diese Frist schwankt je nach Bank zwischen wenigen Wochen und mehreren Monaten. Ein langer Zeitraum ist natürlich für die Kostenplanung günstiger. Der Zeitraum für die zinsfreie Zeit lässt sich bei vielen Banken verhandeln, eine Verlängerung der zinsfreien Zeit kostet aber fast immer einen Zinsaufschlag, also bares Geld.

Bauzeitzinsen

Bauzeitzinsen sind Kreditzinsen während der Bauphase. Diese Zinsen werden auf den bereits ausgezahlten Darlehensbetrag berechnet. Grundlage für die Berechnung sind die vereinbarten Zinsen des bewilligten Darlehens.

Wenn z. B. die erste Zahlung 15.000 Euro beträgt, dann werden bei einem Vertragszins von 4,0 % und 30 Zinstagen 50 Euro fällig. Dieser Betrag steigt natürlich, wenn weitere Auszahlungen erfolgt sind.

Tip: Wer mindestens die Finanzierungs- und andere Nebenkosten cash bezahlen kann, ist bei der Bank lieber gesehen, als der Darlehensnehmer, der dafür ebenfalls Kredit haben möchte. Der Einsatz von Eigenkapital wird immer mit besseren Konditionen belohnt.

Beratung zu diesen und anderen Themen erhalten Sie bei:

DR. Klein – Baufinanzierung
Regionalbüro
Märkisch-Oderland
Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. (03341) 308863
Internet: www.drklein.de

K **KÖBLER & PARTNER**
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

ATZ Fredersdorf
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

Lokales

100 Jahre Feuerwehr Vogelsdorf

6. Angler- und Fischerfest

am 25. Juni 2011 ab 10 Uhr
am Krummen See in Vogelsdorf

Es erwartet Sie ein spannendes und
lustiges Programm für Groß und Klein:

- 10.30 Uhr Schlauchbootrennen
- 12.00 Uhr Fischbesatz durch den Fischer
- 14.00 Uhr Präsentation der Feuerwehr
- 15.00 Uhr Clown „Pillywilly“ und Trecker Lanzi auf Schatzsuche
- 16.00 Uhr Fischbesatz durch den Fischer
- 17.00 Uhr Teufels-Geiger „Mister Miller“ mit Countrymusic

Außerdem:

Hüpfburg, Karussell, Stockbrot backen,
Fischschau, Kahnfahrten, lustige Wett-
bewerbe am See

Für das leibliche Wohl:

Leckeres vom Grill, Fischräucherei,
Kuchenbasar, Eis und Zuckerwatte

Strandbereich am Krummen See (zwischen Weser- und Seestraße)

Boten für die Zustellung des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf und anderer Zeitungen gesucht!

BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10



AKTION*

Kasten 12 x 1,0 l

4,99 €

(11/0,42 €)
+ 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 2.7.2011

Wiebe's immer
freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Das nächste
ORTSBLATT
FREDERSDORF-
VOGELSDORF

erscheint am
21. Juli 2011.

BAB 01288041

Candy's Cut & Color
Friseurmeisterbetrieb Candy Schramm

*06 klassisch oder trendy
alles gibt's bei Candy*

Ernst-Thälmann-Str. 31
15370 Fredersdorf
Tel.: 03 34 39/53 535

Damen
Herren
Kinder

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahl-
bauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Neueröffnet!

Alles für Ihr Dach!

**POLMETAL
PRUSZYNSKI**

- Profilbleche
- Trapezbleche
- Rinnensysteme
- div. Zubehör

SONDERANGEBOT

Trapezbleche T18

Polyesterglanz/
Anthrazit, in versch.
Längen, ab Lager

ab **5,99 €/m²**
(+ MwSt.)

POLMETAL

„PRUSZYNSKI-NOWICKI“ SP. Z O.O.

Am Wall 43
15366 Neuenhagen
www.polmetal.de

Funk 0176/32 47 05 10
Tel. (03342) 1 57 89-92
Fax (03342) 1 57 89-93